

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 8

Landeck, 23. Februar 1979

Einzelpreis S 3.—

„Gemischte Sauna“ und andere Heimatstücke

„Es ist Fasching“, könnte man sagen und nach „dreimal kurz gelacht“ zur Tagesordnung übergehen. — Könnte man, und die meisten Leute tun es auch.

Aber es ist unter anderem Aufgabe einer Zeitung, hie und da dieses mysteriöse, allgegenwärtige und alles bestimmende „Man“ am imaginären Rockärmel festzuhalten und es so am Übergehen zur Tagesordnung zu hindern — ganz ohne Rücksicht darauf, ob

es ihm — dem „Man“ — nun paßt oder nicht.

Aber springen wir nach dieser etwas verschlüsselten Einleitung gleich auf den Boden unserer Bezirks-Wirklichkeit und von dieser gleich weiter auf die Bretter, welche neuerdings in vielen Gemeinden für viele Laienschauspieler wieder viel bedeuten!

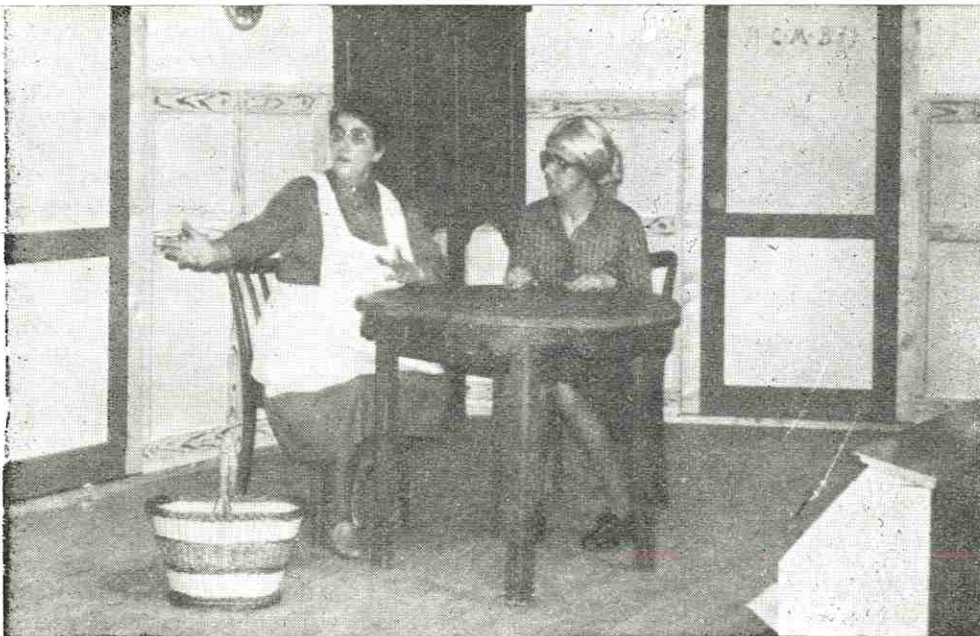
Dies ist auf jeden Fall eine sehr erfreuliche Tatsache: mitten in der so gern als to-

tal verkommerzialisierter verrufenen Zeit, in einer Zeit des alles beherrschenden Fernsehens, das unbewältigt in den Wohnzimmern die Familie aufeinandersitzend isoliert, tun sich Leute zusammen, die Theater spielen! Wohl niemand hätte sich vorauszusagen getraut, daß das Laienschauspiel in den 70er-Jahren eine solche Erneuerung erleben würde!

Dies soll groß über all diesen Gedanken stehen, und man könnte es bei einem Pauschallob für alle Volks- oder Heimatbühnen belassen und der Freude darüber, daß die Leute so zahlreich zu den Vorstellungen kommen, ohne die Frage zu stellen, warum man so oft Stücke sieht, die nichts anderes sind als eine Aneinanderreihung von Plattitüden, „uralten Hüten“ und Geschmacklosigkeiten; die Frage zu stellen, warum das Publikum darüber auch noch lacht oder weint.

Man könnte — sollte man aber?

Angesichts von Unterhosen, die das tragende Element eines Stückes wie „Gemischte Sauna“ sind, angesichts der armen, unterdrückten, verprügelten Männer, die ihren ganzen Grips nur zu dem Zwecke zusammenkratzen, um irgendeine Ausrede für die zu Hause lauende Megäre zu finden, angesichts all dieser Bühnen-Ehestände, die samt u. sonders nur Wehestände sind, sollte man — ja, muß man sich Gedanken machen. Wenn die Plattitüde mit dem Uralt-Klischee auf den Bühnen unserer Laientheater so oft (nicht immer!) nach dem Gefie-



Im „Heimatstück“ trifft die Frau meist als „Bifgurn“ auf.

DIE SPARVOR

Die gesammelten Kontoauszüge Ihres Gehaltkontos lassen Sie den Überblick über Ihre Geldgeschäfte nie verlieren.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Namenstage der Woche: FR (23. 2.): Polykarp, Romana, Otto - SA (24. 2.): Mathias, Edelbert, Irmengard - SO 25. 2.): Walburg, Adelrud - MO (26. 2.): Alexander, Porphyrius - DI (27. 2.): Gabriel Leander, Baldomer - MI (28. 2.): Aschermittwoch, Roman - DO (1. 3.): Albin, Sulbert, Roger - FR (2. 3.): Agnes v. P., Karl d. Gr. - St. Roman hell und klar bedeutet ein gutes Jahr.

del der Geschmacklosigkeit eine Polka tanzt, sollte man dazu nicht auch noch klatschen.

Gespräche mit Spielleitern über dieses Thema haben grundsätzlich folgendes Ergebnis: Es sind kaum Stücke zu haben, die sich etwa mit Zeitproblemen befassen oder auch als sogenanntes „Lustspiel“ anspruchsvoller sind und: „Wir müssen spielen, was beim Publikum ankommt.“

Ersteres ist sicher ein Problem, das — wenn auch nicht leicht — zu lösen ist. Wer sucht, der findet auch Stücke, die nicht aus Blut und Boden kommen. Ein Irrtum dürfte die zweite Aussage sein. Man würde dem Publikum unrecht tun, wenn man ihm über d. Daumen dieses Geschmacks-Attest ausstellt, obwohl es schon deprimierend ist, wenn bei der fünfundzwanzigsten Unterhose (aus „Gemischte Sauna“ — die Verfasserin sollte man öffentlich nennen) noch gelacht wird.

Ganz bestimmt ist das Publikum auch bei feinerem Humor „da“ und spricht auch auf weniger plumpe und primitive Geschehnisse auf der Bühne an. Und wer sagt denn, daß die Lautstärke des Lachens ein Gradmesser für Gefallen sein muß? Wer sagt überhaupt, was dem Publikum gefällt?

Und sollte nicht ein „Kulturträger“ wie eine Bühne auch ein bißchen erzieherisch wirken, nicht immer einem unbewiesenen Publikumsgeschmack nachgeben?

Der Gast, den unsere Laienbühnen (mit Berechtigung) mit in ihre Überlegungen einbeziehen, will bestimmt auch nicht unbedingt dieses grobkarierte, oftmals verwendete Heimat-Schneuztuch auf der Bühne krachend zum xtenmal auseinandergetan sehen und hören.

Also, ihr Heimat- und Volksbühnen oder wie ihr Euch sonst nennt: volle Unterstüt-

zung für Eure Existenz, eine Ermunterung für solche, die in der Stückauswahl das ominöse „Man“ schon übersprungen und eine Aufforderung an die anderen, es auch einmal mit etwas Anspruchsvollerem zu versuchen!

O. P.

Neues Habenzins-einkommen

Realer Ertrag und Palette der Sparformen bleiben attraktiv

In zwei Abkommen haben Österreichs Geldinstitute die im neuen Kreditwesengesetz vorgesehene Regelung für Einlagen vereinbart. Wird gegen diese verstoßen, so drohen dem Institut die ebenfalls im KWC festgelegten Konventionalstrafen zwischen S 100.000,— und S 500.000,— pro Einzelfall.

Zwischen welchen Sparformen der Anleger ab 1. März 1979 wählen kann, erläuterte uns Herr Dir. Thaler von BTV Landeck.

Zunächst wird es einmal beim sogenannten Eckzins, dem Zinssatz für Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist mit 4 Prozent keine Änderung geben. Ein ausreichend hoher, jederzeit behebbarer Freibetrag soll durch Verordnung des Finanzministeriums noch festgelegt werden.

Unverändert bleibt mit 5 Prozent der Zinssatz für Spareinlagen, die auf mindestens 1 Jahr gebunden sind.

Neu eingeführt wird eine 36 monatige Bindungsfrist für Spareinlagen, die dem Sparer 6,5 Prozent Zinsen pro Jahr bringen werden.

Bei allen Spareinlagen beginnen die Zinsen ab 1. März d. J. nicht mehr wie bisher erst nach 14 Tagen, sondern ab sofort zu laufen.

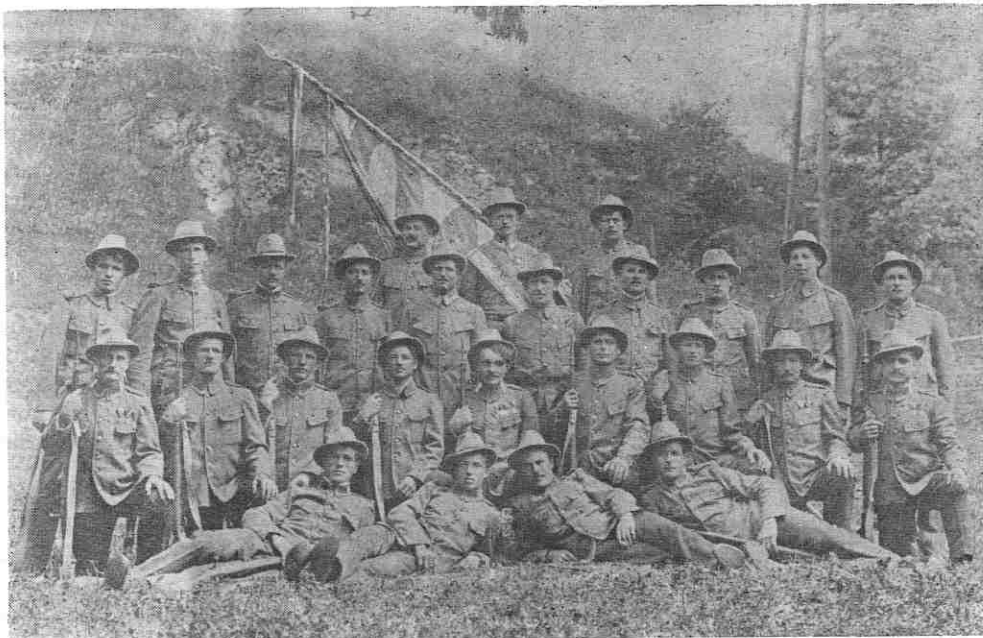
6,5 Prozent jährliche Verzinsung wird auch der Sparbrief in Hinkunft freilich schon nach vierjähriger (und nicht wie bisher fünfjähriger) Laufzeit erreichen. Er ist deshalb besonders interessant, weil seine Verzinsung entsprechend der Laufzeit gestaffelt ist und den Anleger bei Vorzeitiger Behebung vor ertragsmindernden Vorschußzinsen bewahrt.

Prämiensparen günstig

Mit einer Verzinsung von jährlich 8 Prozent ist das Prämiensparen die nach wie vor günstigste Sparbuchvariante. Bei einer Laufzeit von 5 Jahren sind vierteljährlich zwischen S 150,— und S 5.000,— einzuzahlen, die die Bank mit 6 Prozent verzinsen und der Staat mit 2 Prozent prämiiert. Eine

Fortsetzung auf Seite 4

Wie es früher war



In der Nummer 7 des Gemeindeblattes konnten wir berichten, daß die Schützenkompanie Pettneu wieder „auf beiden Füßen“ stehe — wie Talmajor Santeler meinte. Heute noch ein Bild aus der Geschichte dieser Kompanie, das 1922 entstand. Damals war Falch Josef (vulgo Botta Sepp) Hauptmann und Jakob Jehle Fähnrich.

Das Bild stammt aus der Gemeindechronik von Gemeindegeschäftsführer Hermann Tschiederer, zur Verfügung gestellt von Altbürgermeister Josef Alois Mathies. Das Gemeindeblatt richtet in diesem Zusammenhang an die Bevölkerung wieder einmal die

Aufforderung, den Chronikführern alte Bilder zur Verfügung zu stellen. Sie erhalten diese nach Herstellung einer Kopie selbstverständlich wieder zurück. Auch wir wären für unsere Serie „Wie es früher war“, die das denkbar beste Echo gefunden hat, für die Überlassung von Bildern (bitte hinten mit Name und Adresse versehen, damit bei der Rücksendung keine Verwechslungen passieren können) sehr dankbar. Besonders interessant wären natürlich Bilder aus solchen Gemeinden, die noch nicht „dran“ waren.

Arlberg-Straßentunnel AG schuf 66 Dauerarbeitsplätze

Derzeit 57 Tiroler und 9 Vorarlberger unter Vertrag - 10 Vorarlberger kommen noch dazu.



Mautstelle St. Jakob

Der Aufsichtsrat der Arlberg Straßentunnel AG hat am 7. Feber unter Vorsitz von Sektionschef Dr. Alfred Öhm, Bundesministerium für Finanzen, in der Betriebszentrale St. Jakob getagt. In dieser Sitzung wurde auch über den Personalstand

nach der Inbetriebnahme des Arlberg Straßentunnels berichtet.

Zur Zeit sind 66 Personen bei der Arlberg Straßentunnel AG (ASTAG) angestellt; davon 22 in der Direktion in Innsbruck, 21 in der Mautabwicklung und 23 im Betriebs- und Erhaltungsdienst.

Bei der Aufnahme des Maut-, Betriebs- und Erhaltungspersonals, die unmittelbar vor der Inbetriebnahme des Arlberg Straßentunnels erfolgte, ist man nach folgenden Grundsätzen vorgegangen: Die Bewerber mußten in erster Linie ihre fachlichen Fähigkeiten durch Prüfung (Mautpersonal) oder durch entsprechende schulische und berufliche Ausbildung nachweisen. Eine Vereinbarung über die Gehaltshöhe war ebenso Voraussetzung wie der erforderliche Leumund und die Ableistung des Präsenzdienstes.

Bei der Auswahl des Personals wurde auch auf den sozialen Stand Rücksicht genommen: Verheirateten und Familienvätern wurde gegenüber Ledigen der Vorzug gegeben. Bewerber des Kloster- und Stanzer Tales wurden besonders berücksichtigt. Die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz war für die Einstellung mitentscheidend.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß Innsbruck der Hauptsitz der Gesellschaft ist, und sich in St. Jakob/St. Anton die Betriebszentrale einschließlich Mautstelle befindet, haben bei der ASTAG vornehmlich Tiroler Anstellung gefunden.



Unabhängiges
Planungsbüro
für Heizung
Sanitäre - Klima
Optimale Planung
und Beratung

Von den insgesamt 66 Angestellten sind derzeit 57 aus Tirol und neun aus Vorarlberg. Dieses Verhältnis wird sich mit der Erstellung und Inbetriebnahme des Bauhofes Langen zugunsten der Vorarlberger verändern. Im Bauhof Langen werden voraussichtlich zehn Vorarlberger Beschäftigung finden.

Arlberger Straßentunnel AG, Heiliggeiststraße 21, 6020 Innsbruck

AK-Wahl

**Wahlunterlagen müssen bis spätestens
2. März zurückgesandt werden**

Das Wahlbüro der AK-Tirol weist nochmals darauf hin, daß die an die Betriebe ausgesandten Wahlunterlagen bis 2. März an die Tiroler Gebietskrankenkasse bzw. an das Wahlbüro der AK zurückzusenden sind. Wie bereits jedem Dienstgeber in einem Merkblatt mitgeteilt wurde, sind die Dienstgeber verpflichtet,

- die Wahlanlageblätter an die Dienstnehmer auszuteilen und
- die Wählerverzeichnisse richtigzustellen und zu ergänzen und
- die Wählerverzeichnisse zusammen mit den Wähleranlageblättern zurückzusenden.

Die Dienstnehmer sind verpflichtet,

- die Wähleranlageblätter auszufüllen und zu unterschreiben und sie
- binnen einer Woche an den Dienstgeber zurückzugeben.

Außerdem sind die Wählerverzeichnisse drei Tage zur freien Einsichtnahme im Betrieb aufzulegen und vom Betriebsrat und vom Dienstgeber zu unterschreiben.

Bedaauerlicherweise sind für manche Dienstnehmer in den Wählerverzeichnissen falsche Wohnadressen ausgedruckt worden. Dieser Fehler ist auf eine technische Panne bei einer auswärtigen EDV-Firma zurückzuführen. Ausdrücklich stellt die AK fest, daß solche Fehler nicht durch die Tiroler Gebietskrankenkasse verursacht wurden. Für den Wahlablauf selbst sind fehlerhaft ausgedruckte Adressen nicht von Belang, da einerseits jeder wahlberechtigte Dienstnehmer auf dem Wähleranlageblatt ohnehin seine richtige Adresse anzugeben hat, welche dann in das Wählerverzeichnis zu übernehmen ist. Andererseits wird die Wahl nach der Betriebszugehörigkeit u. nicht nach dem Wohnort organisiert.

Was der Frosch meint

Ihr habt sicher schon bemerkt— liebe Freunde — daß ich überall herumbüpfte, manchmal auch dort, wo ich nichts verloren habe.

Diesmal seht ihr mich auf dem Spielplatz der Bergwacht, der dieser Platz Sorgen bereitet. Das Schild müßte jetzt eigentlich geändert werden, denn wie ich dem letzten Gemeindeblatt entnahm, heißt es jetzt nicht mehr „Ortsstelle“ sondern „Einsatzstelle“.

Und dazu hätte ich in aller Bescheidenheit einen Wunsch: Laßt das „Ortsstelle“ — es klingt mir gemütlicher in meinem Froschrohr und nicht so hart u. ernst wie „Einsatzstelle“.



Nebenbei wäre es noch eine sichtbare Erinnerung an die Ortsstelle, die diesen Spielplatz errichtet hat.

*So Nebensächliches quakert heute
Euer Quodlibet*

Präsident Komm.-Rat Heinrich Menardi - 60 Jahre

Kommerzialrat Heinrich Menardi, seit 1960 Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol und damit verantwortlicher Spitzenfunktionär der Wirtschaft Tirols, feiert am 13. Februar 1979 die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Der Jubilar ist als profilierte Persönlichkeit der Tiroler Wirtschaft und der österreichischen Verkehrswirtschaft bekannt und angesehen und hat sich in seinem gesamten wirtschafts-, politischem und öffentlichen Wirken stets mit Erfolg für die gedeihliche Entwicklung der Wirtschaft, für die konstruktive Zusammenarbeit der wirtschaftlichen Kräfte, für den Ausgleich in den divergierenden Richtungen der Interessenvertretungen und um die Erhaltung des Arbeitsfriedens als Grundlage für den Wohlstand der Bevölkerung eingesetzt. Er förderte den Fortschritt in

der Wirtschaft, die Sicherung der mittelständischen Unternehmungen und die ständige Qualifizierung der Ausbildung in der Jugend. Fast zwei Jahrzehnte an der Spitze der Wirtschaft im Lande wirkend, hat der Jubilar zahlreiche Leistungen erbracht, die sich zum Vorteil in der Entwicklung des Landes auswirken.

In Innsbruck geboren, maturierte er an der Handelsakademie, trat in das nun fast 100jährige Familienunternehmen „Heinrich Menardi, Autobusunternehmen“ ein und übernahm nach dem Tode des Vaters die Firma, die unter seiner Leitung noch an Bedeutung und Ansehen gewonnen hat. Er setzte sich frühzeitig für den organisatorischen Neuaufbau der Verkehrswirtschaft ein und wurde bereits 1946 zum Obmann der Sektion Verkehr gewählt. Ab 1955 auch als

Finanzreferent der Handelskammer tätig, gelang es ihm durch eine vorausschauende Finanzpolitik, die Mittel für die Realisierung bedeutender Bauvorhaben sicherzustellen, die dann in seiner Funktion als Präsident der Handelskammer ab 1960 zur Ausführung kamen. Es wurden das Wirtschaftsförderungsinstitut, die neue Hotelfachschule Villa Blanka und mehrere Bezirksstellengebäude errichtet, sowie bedeutende Beiträge für Lehrlingsunterkünfte geleistet. Als Freund der wirtschaftlichen Jugend förderte er auch den Ausbau des Lehrlingswettbewerbes.

Er förderte den Ausbau der Betriebsberatungen und die fachliche Weiterbildung der Unternehmer, stärkte die Kammerorganisation in ihrer Funktion als wirksame Interessenvertretung gegenüber den anderen Kräften in der Politik und förderte ganz besonders und intensiv die Tiroler Fremdenverkehrswirtschaft, wobei er selbst die Anregung für moderne und erfolgreiche Werbeaktionen im In- und Ausland gab. Als Mitglied des Vollzugsausschusses des Landesverkehrsamtes wirkt er seit Jahren intensiv an der touristischen Förderung mit und ist seit 1956 im Vorstand des Fremdenverkehrsverbandes Innsbruck-Igls tätig. Ihm ist auch wesentlich der Bau des Kongresshauses Innsbruck zu verdanken, wo er als Aufsichtsrat die Interessen der Kammer vertritt. Innsbruck ist damit auch als Kongressstadt international bekannt geworden. Es hat auch sehr zur finanziellen Fundierung der Innsbrucker Messe und zum Bau von neuen Hallen beigetragen und damit die Entwicklung zur angesehenen Fremdenverkehrsfachmesse maßgebend beeinflusst.

Präsident Menardi hat auch als Unternehmer beachtliche Leistungen erbracht, den Betrieb zu einem der bedeutendsten dieser Branche in Westösterreich ausgebaut und internationale Beziehungen hergestellt. Der Jubilar ist aber auch als Kunstfreund, als vielbelesener Geschichtskenner, Musikliebhaber und Kulturförderer bekannt, setzte sich erfolgreich für die Erhaltung von Kulturgütern ein, darunter mit der baulichen Rettung der Strengener Brücke und der Renovierung der Zunftkirche Bichlbach. Der Jubilar ist somit ein universeller schöpferischer Mensch, der sich mit seinem reichhaltigen Wirken viele Freunde im Lande erworben hat. Sein verdienstvolles Wirken im Dienste der Wirtschaft und des Landes wurde bereits vielseitig gewürdigt. 1962 wurde er zum Kommerzialrat ernannt. 1965 würdigte das Land ihn mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol. 1975 erhielt er die Große Julius Raab Medaille. 1976 ernannte ihn die Universität Innsbruck zu ihrem Ehrensenator. 1977 wurde ihm für seine Förderungen auf kirchlichem Gebiet das Komturkreuz des Sylvesterordens mit Stern verliehen. Außerdem erhielt er den Ehrenring der Tiroler Handelskammer. 1978 würdigte die Stadt dem prominenten Bürger mit dem Ehrenring der Stadt Innsbruck. Für seine

Fortsetzung von Seite 2

Auflösung des Guthabens ist jederzeit möglich, allerdings fällt damit die Verzinsung auf 4 Prozent und die Prämie geht verloren.

Zu den begünstigsten Anlagemöglichkeiten zählt weiters das Bausparen. Bei einer Laufzeit von 6 Jahren können im Jahr S 5.810,— pro Person (S 2.490,— für jedes Kind) prämienbegünstigt gespart werden. Der Staat schießt dabei 20,48 Prozent der Einzahlung als Prämie zu, und die Bausparkassen verzinsen den Gesamtbetrag mit 4,5 Prozent.

Für Anleihsparer liegt die Rendite derzeit bei knapp 8,5 Prozent, wenn sie die staatliche Wertpapierbegünstigung in Höhe von 5 Prozent beanspruchen. Ein besonderer Vorteil ist hierbei, daß diese Zinsen dem Anleger einkommenssteuerfrei zufließen.

Welche Erträge das Versicherungssparen bringt, hängt von der Steuerersparnis des Einzelnen ab. Die Rendite errechnet sich hier als Laufzeit, Gewinnbeteiligung und steuerlicher Absetzbarkeit der Einlagen und kann bis zu 22 Prozent pro Jahr betragen.

Zusätzlich zu diesen Sparformen wurde für die Veranlagung von Kassenüberschüssen von Unternehmen ein Geldmarktzertifikat geschaffen. Diese Zertifikate, die einen Mindestbetrag von 3 Mio. S vorsehen, lauten auf Namen, während für Spareinlagen die Möglichkeit der Anonymität im KWG verankert wurde. Je nach Laufzeit zwischen 3 Tagen und 12 Monaten kann eine Verzinsung von derzeit bis zu 7 Prozent vereinbart werden.

Gegen die Grauen Zinsen

Mit Abschluß des Habenzinsabkommens fallen endgültig die sogenannten grauen Zinsen weg. Dies gilt nicht nur für Spareinlagen, sondern auch für täglich fällige Kontoguthaben, die in Hinkunft nur mehr

mit 1/4 Prozent p. a. verzinst werden. Will ein Kunde höhere Zinsen für seine Kontoguthaben, so muß er die gleichen Bindungsfristen von 3 Monaten bis zu 3 Jahren wie bei Spareinlagen auf sogenannten Fest- oder Kündigungsgeldkonten eingehen. Dafür kommen allerdings Beträge ab S 100.000,— in Frage.

Da auch Umgehungen der vereinbarten Kündigungsfristen und die Nichtberechnung von Vorschußzinsen unter die Pönalebestimmungen fallen, müssen ab 1. März alle Geldinstitute die vereinbarten Bindungsfristen auch wirklich beachten.

Selbstverständlich kann der Sparer jederzeit über sein Kapital verfügen, wird aber bei den Zinsen Abstriche von 1 Prozent pro vollem Monat für die nichteingehaltene Bindungsdauer hinnehmen müssen. Vor allem Anlagenentscheidungen gilt es daher genau zu überlegen, welche Beträge kurzfristig greifbar sein sollen und für welche erst ein mittel- oder längerfristiger Bedarf besteht, um die optimale Verzinsung auch tatsächlich auszuschöpfen.

Umdenken nötig

Selbstverständlich zwingt die Neugestaltung der österreichischen Zinsenlandschaft Sparer und Geldinstitute zu einem Umdenken. Ab 1. März wird der Verzicht des Sparers auf sofortige Verfügbarkeit wieder entsprechend der tatsächlichen Bindungszeit voll honoriert und auch der Abstand der Erträge von Konto- und Spareinlagen zu den Renditen der langfristigen Kapitalmarktpapiere, wie Anleihen und Pfandbriefe, wieder hergestellt. Erst durch ein Sinken der Inflationsrate auf Sätze, die dem Eckzinssparer noch einen realen Zinsertrag bringen, war dies möglich.

Die Verwirklichung des neuen Habenzinsabkommens wird es den Geldinstituten nun aber auch erlauben, die von den Kreditnehmern mit Recht verlangte Senkung der Sollzinsen vorzunehmen.

grenzüberschreitenden Leistungen ernannte ihn der italienische Staat zum Commendatore. Die Bundeswirtschaftskammer verlieh ihm 1978 die Große Goldene Medaille und anfangs dieses Jahres wurde er mit der Großen Silbernen Medaille für Verdienste um die Deutsche Handelskammer in Österreich ausgezeichnet. Diese Anerkennungen sind zugleich eine Bestätigung der verschie-

denen Organisationen für den so umfangreichen produktiven Wirkungsbereich des Jubilars, der mit seinen Fähigkeiten und seinem persönlichen Einsatz stets für das Wohl des Landes und seiner Wirtschaft gearbeitet hat. Dafür dankt ihm die Tiroler Wirtschaft, verbunden mit dem Wunsch, daß Präsident Menardi noch lange ein weiterhin so fruchtbares Wirken gelingen möge. sr

terfahrt entlang der schärenreichen Westküste nach Tanum. Dort Besichtigung der Felszeichnungen und Grabfelder aus der Bronzezeit. Weiter über Strömstad und die Svinesund-Brücke (Grenze) - Sarpsborg - Moss - Oslofjord nach Oslo, Zimmerverteilung, Abendessen. Vorschlag zum Abschluß des Tages: Bummel auf dem Karl-Johans-Gate.

Neu beim Gemeindeblatt: Große Leserreise nach Skandinavien

vom 12. - 20. Mai 1979, 9 Tage, Bus-
rundreise

Machen Sie mit bei der ersten Leserreise des Gemeindeblattes. Wir bieten Ihnen eine hochinteressante und erlebnisreiche Rundreise durch die Länder Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen. Der Norden mit seinen Wäldern, Seen, Inseln und Schären bietet im Mai die ganze Pracht des vorsommerlichen Grüns. Nicht zu vergessen die berühmten hellen Nächte. Erleben Sie mit dem Gemeindeblatt die großen Hafenstädte Hamburg und Göteborg, lernen Sie mit uns die drei königlichen Hauptstädte Kopenhagen, Oslo und Stockholm kennen!

Reiseverlauf

1. Tag, Samstag:

Frühmorgens Fahrt ab Landeck, über Kufstein-München-Würzburg-Kassel - Hannover nach Hamburg. Abendessen im Hotel, anschließend Gelegenheit zu einem Bummel durch St. Pauli bei Nacht.

2. Tag, Sonntag:

Morgens Weiterfahrt nach Travemünde, Fähre nach Dänemark (zollfreier Einkauf an Bord). Nach einer interessanten Fahrt entlang der dänischen Küste nachmittags Ankunft in Kopenhagen. Abendessen im Hotel; danach sollten Sie einen Besuch im berühmten Tivoli nicht versäumen.

3. Tag, Montag:

Vormittags Stadtrundfahrt mit deutschsprechender Führung in Kopenhagen. Sie sehen u. a. die königlichen Schlösser Amalienborg, Christiansborg, den Dom, die Marmorkirche und das Rathaus. Gegen Mittag Abreise aus Kopenhagen, die Küstenstraße entlang nach Helsingör. Von hier mit der Fähre über den Öresund nach Helsingborg in Schweden. Durch landschaftlich reizvolle Gebiete kommen wir zur alten Festungsstadt Varberg, kurze Besichtigung. Weiterfahrt nach Göteborg, der größten Hafenstadt Schwedens. Abendessen im Hotel, Abend zur freien Verfügung.

4. Tag, Dienstag:

Vormittags Gelegenheit für private Besichtigungen und Einkäufe, anschließend Wei-

5. Tag, Mittwoch:

Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt mit kundigem Führer. Wir sehen das Königsschloß, die Akershus-Festung, das Rathaus, Holmenkollen und die Museumsinsel Bygdøy. Nachmittag zur freien Verfügung. Unser Vorschlag: Besuch des Kontiki-Museums mit den berühmten Schiffen von Thor Heyerdal. Einen Besuch wert ist auch das Wikinger-Museum. Abendessen u. Nächtigung in unserem Hotel in Oslo.

6. Tag, Donnerstag:

Morgens Abreise aus Oslo, Fahrt entlang des Oslo-Fjordes - durch Wälder und Seengebiete über Mysen zur Grenze, weiter über Karlstad - Vänernsee - Örebro - Hjälmarensee - Strängnäs (Besichtigung des Domes) - nach Stockholm. Zimmerverteilung und Abendessen.

7. Tag, Freitag:

Vormittags Stadtrundfahrt mit kundigem Führer. Sie sehen u.a. das königliche Schloß, den Dom, das Rathaus und die Altstadt. Nachmittag zur freien Verfügung. Gelegenheit zu Einkäufen, ev. zu einer Bootsfahrt. Wir empfehlen Ihnen eine Besichtigung des Freilichtmuseums Skansen mit dem Zoo und des Kriegsschiffes „Wasa“. Abends vergnügen wir uns auf der Insel Djurgården mit dem Tivoli.

8. Tag, Samstag:

Abreise aus Stockholm, Fahrt durch Seen- und Waldlandschaften zum Bischofssitz Linköping mit dem stattlichen Dom. Über Ödeshög - Vätternsee - Huskvarna - Markaryd nach Malmö. Dort abends Einschiffung auf die Fähre nach Travemünde. Auf dem Schiff Gelegenheit zum Besuch der Tanzbar und des Casinos. Übernachtung auf dem Fährschiff in Vierbett-Kabinen.

9. Tag, Sonntag:

Nach einem ausgiebigen Büffet-Frühstück auf der Fähre erreichen wir wieder Travemünde. Anschließend Heimreise nach Tirol auf der Strecke Hamburg - Hannover - Kassel - Stuttgart - Ulm - Kempten - Reutte - Imst - Landeck. Rückkehr gegen Mitternacht.

Leistungen:

Fahrt mit modernem Fernreisebus wie beschrieben, alle Schiffspassagen, Übernachtung mit Frühstück in Vierbettkabine auf dem Fährschiff Malmö-Travemünde, 7 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen in guten Hotels in Hamburg, Kopenhagen, Göteborg, Oslo und Stockholm (Zimmer

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden!

Anmeldung zur Leserreise des Gemeindeblattes nach Skandinavien vom 12. Mai bis 20. Mai 1979

1. Herr - Frau - Frä. geb. am

2. Herr - Frau - Frä. geb. am

3. Herr - Frau - Frä. geb. am

4. Herr - Frau - Frä. geb. am

1. Wohnort Straße Nr.

2. Wohnort Straße Nr.

3. Wohnort Straße Nr.

4. Wohnort Straße Nr.

..... Einzel. 1/2 Doppelz. Doppelz. Nichtraucher

..... Dreibettz. Vierbettz. im Hotel Raucher

Bei Rückfragen zu erreichen unter Telefon:

Datum: Unterschrift:

vorwiegend mit DU/WC), fachkundige Reiseleitung ab und bis Landeck, Führungen durch unseren Reiseleiter. Dazu die Sonderleistung für alle Gemeindeblattleser: Alle drei Stadtrundfahrten inbegriffen!

Preis:

Pro Person im Doppelzimmer S 6.980.—; Einbettzimmerzuschlag S 1.350.—. Doppelkabine auf der Fähre Malmö-Travemünde plus S 110.— pro Person.

Im Preis nicht enthalten sind die restlichen Mahlzeiten, persönliche Ausgaben, Eintritte und Trinkgelder.

Allgemeines:

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25 Personen. Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Es gelten die „Allgemeinen

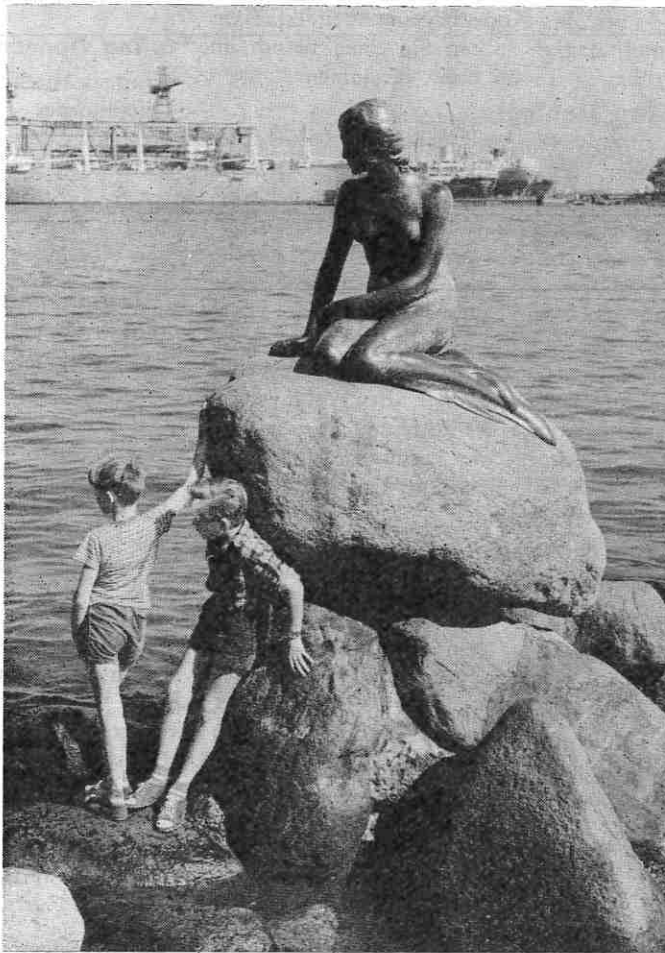
Reisebedingungen“ des Fachverbandes der Reisebüros. Durchführend Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith (dort erhalten Sie auch Auskünfte unter Telefon 05337-2281). Für den Grenzübergang ist ein gültiger Reisepaß erforderlich. Zustiegmöglichkeit besteht in Landeck, in anderen Orten nach Vereinbarung.

Anmeldeschluß:

31. März 1979, bitte nicht übersehen!

Anmeldungen

richten Sie bitte sobald als möglich mit anhängendem Coupon an das Gemeindeblatt Landeck, Stadamt, oder an das durchführende Reisebüro Ideal Tours in 6235 Reith, Postfach 33.



Die Kleine Meerjungfrau, Kopenhagen, wurde der Stadt Kopenhagen vom Brauer Carl Jacobsen geschenkt. Nachdem er das Ballett „Die kleine Meerjungfrau“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen gesehen hatte, bat er den Bildhauer Edvard Eriksen diese Statue mit der Tänzerin Ellen Price als Modell zu machen. Die Statue ist jetzt das Wahrzeichen Kopenhagens.

Gemeinden Tirols ehren Landeshauptmann Ök.-Rat Eduard Wallnöfer

Im Rahmen einer schlichten Feier fand gestern im Festsaal des Raffeisenhauses in Innsbruck die Überreichung des Ehrenringes der Tiroler Gemeinden an Landeshauptmann Ök.-Rat Eduard Wallnöfer statt. Der Ehrenring ist die höchste Auszeichnung, die der Tiroler Gemeindeverband als Interessensvertretung der Gemeinden Tirols zu vergeben hat.

Landeshauptmann Wallnöfer hat sich sowohl als Landesrat in den Jahren 1950 — 1963 und besonders als Regierungschef von 1963 bis heute um die Gemeinden Tirols überaus verdient gemacht. Seine besondere Sorge und seine erfolgreichen Bemühungen galten der Fortentwicklung des Pflichtschulwesens, der Installierung von Kindergärten und Altersheimen, der Raumordnung und

dem Umweltschutz, dem Bauwesen, der Feuerwehr, dem Sport, dem Wohnbau, der Arbeitsplatzbeschaffung und Arbeitsplatzsicherung, der Erhaltung kostbaren Tiroler Kulturgutes und Brauchtums und nicht zuletzt der wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt. In seine Regierungszeit fällt ein ungeheurer Aufschwung unserer Tiroler Gemeinden, der sie zu Blüten und Gedeihen gebracht hat.

Landeshauptmann Wallnöfer hat wahrhaft sein Bestes für die Tiroler Gemeinden gegeben. Ihre Entwicklung zu modernen Leistungsgemeinden ist mit dem Namen Eduard Wallnöfer aufs engste verbunden.

Junge SPÖ: Tips für Stellungspflichtige

Tips für Stellungspflichtige gibt die Junge Generation in der SPÖ in einem kürzlich erschienen Handbuch. Anlaß hiezu sind die in den kommenden Wochen in allen Bezirken durchzuführenden Musterungen der künftigen Präsenzdiener.

Im Bezirk Landeck finden diese Musterungen in der Zeit vom 23. 3. bis 10. 4. statt, in Imst vom 10. 4. bis 4. 5.

Die Herausgabe ihrer Service-Broschüre begründen die jungen Sozialisten unter anderem: „Vor allem bei der Information der Stellungspflichtigen zeigen sich aber noch immer sehr große Mängel. Nur zu oft werden wichtige Fristen versäumt oder Beihilfen und öffentliche Unterstützungen nicht ausgenutzt, weil die Betroffenen über die einzelnen Bestimmungen nicht Bescheid wissen. Gerade in diesen Fällen soll das „Handbuch für Stellungspflichtige“ mit seiner Gesamtübersicht über die geltenden Regelungen eine wichtige Hilfe sein.“

Darüberhinaus wird in der informativen Broschüre auch auf die Leistungen der sozialistischen Bundesregierung für die Präsenzdiener, wie oftmalige Erhöhung des Taggeldes, Ersetzung der zumeist teuren Kantinen durch selbstverwaltete Soldatenheime sowie die Verbesserung der Unterkünfte hingewiesen.



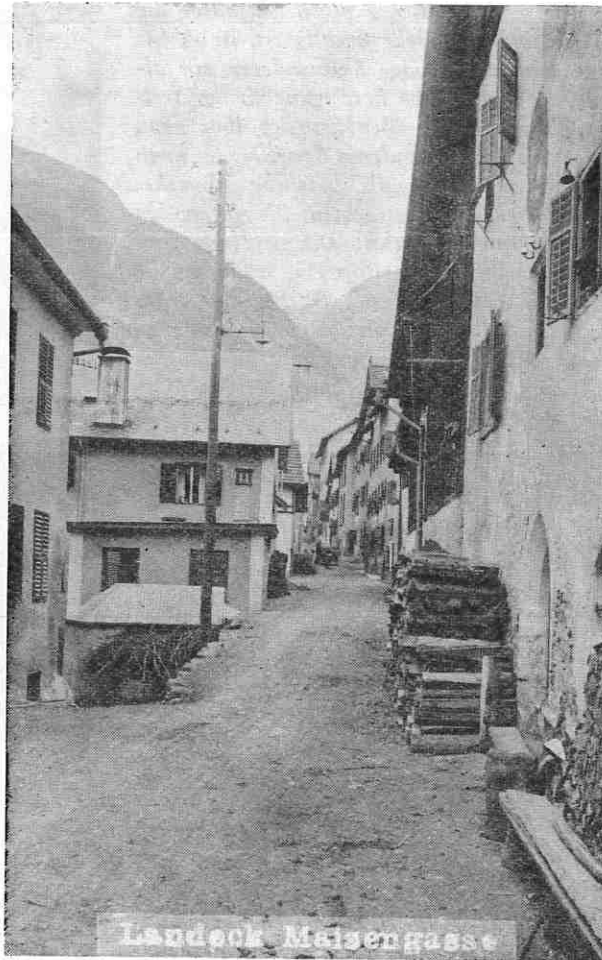
**Rosenmontag —
26. Februar 1979**

**Der Fasching eilt dem Ende zu
will sich zur Ruh' begeben,
doch möchten ich und wohl auch du
zuvor noch was erleben!**

**Am Rosenmontag lohnt es sich
in der Narrengass' zu bleiben,
dort siehst du mich und ich seh dich
beim großen Narrentreiben!**

Die Narrengahler

Narrengasse – Fetzenmarkt – Labra – Gaudi



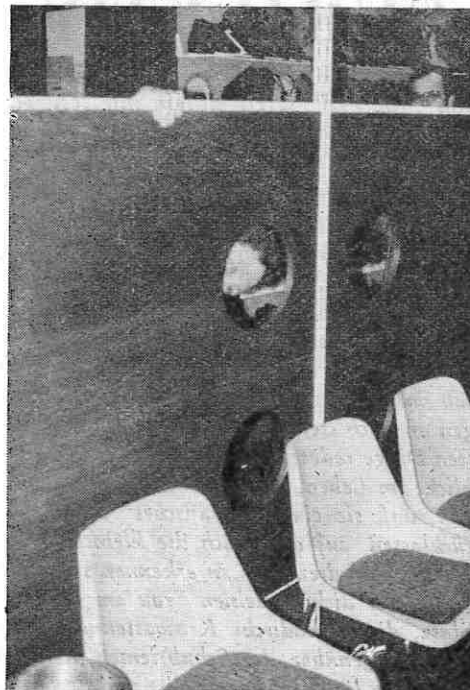
Hier seht Ihr — verehrte Anhänger lustigen Faschingstreibens — die alte Landecker Maisengasse, als sie noch Holz an der Wand hatte. Die Zeiten haben sich geändert, aber die Maisengasse ist Landecks heimliche Hauptstraße geblieben. Es werden hier nicht nur die größten und teuersten

Löcher gegraben — hier ist Landecks Fasching auch am lustigsten und die jährliche Narrengasse bekommt schön langsam Tradition. Heuer soll es nach einer schöpferischen Pause, die von Pessimisten schon als Absterben gewertet wurde, in der Narrengasse besonders arg zugehen. „Arg“ na-

Gemeindeblatt - Faschingspreisfrage!

Auf dem Bild, das mit versteckter Kamera aufgenommen wurde, sind zwei bekannte Landecker Persönlichkeiten nach dem alten Lied-Motto „Seht ihr sie dort stehen, sie sind nur halb zu sehen“ abgelichtet.

Liebe Leser, beweist Eure kriminalistischen Fähigkeiten, kratzt alle Eure Instinkte zusammen, die Euch hinter die Kulissen schauen lassen und teilt uns mit, um welche Personen es sich handelt. Auch Vermutungen — bekanntlich das kostenlose Vergnügen des Bürgers — werden angenommen. Wer mehr als drei Personen entdeckt, wird auch akzeptiert. Es ist ja Fasching u. wir sind tolerant. Die Verlosung findet unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Es gibt nichts zu gewinnen.



türlich in des Wortes positiver Bedeutung. Den genauen Narrengassen-Fahrplan bitte aus den Kasten entnehmen!!

ROSENMONTAG - PROGRAMM

Landeck-Narrengasse, 26, 2. 1979

13.00 - 13.15 Uhr

Treffpunkt aller Kostümierten bei der Hauptschule Landeck

13.30 Uhr

Einzug über den Marktplatz in die Narrengasse

13.45 Uhr

Begrüßung des Bürgermeisters und aller anwesenden Narrengäßler (Schlüsselübergabe).

14.00 Uhr

LANDECKER LABRA

Anschließend Rückmarsch aller Kostümierten, einschließlich Bürgermeister und Gemeinderäte
Anschließend fröhliches Narrentreiben!

Fetzenmarkt und vieles andere wird Sie erfreuen.

Die Narrengäßler

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, daß alle gewerbesteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgegliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1978 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadtmf Landeck bis längstens Ende Februar 1979 abzugeben haben.

Bei Nichteinhaltung des Abgabetermines wird ein Verspätungszuschlag gem. § 108 der TLAO auferlegt.

Jeden Dienstag ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 27. Februar 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

**Alle gemeinsamen Freuden in der Ehr
machen sie fester, alle einsamen lockern
sie.**

**Erfolg muß man langsam löffeln, sonst
verschluckt man sich.**

Skilaufen und Skiwandern

Der Slogan „Langläufer leben länger“ ist nun mehr als 10 Jahre alt. Was hat der Langlaufsport in dieser Zeit nicht alles erlebt? Er schlief nämlich viele Jahre einen ungestörten Dornröschenschlaf, d. h. er war nur einem kleinen Teil der Bevölkerung bekannt. Der „normale“ Mensch fuhr lieber mit seinen alpinen Skis über die Pisten, als daß er sich für die dünnen Bretter und die Loipe begeisterte. So waren es eigentlich die Einzelgänger, ja beinahe die Eigenbrötler, die ihren sonderbaren Sport ausübten, von Verwandten und Freunden belächelt und nicht ernst genommen.

Heute jedoch ist dies vollkommen anders. Der Langlaufsport erlebte innert kürzester Zeit einen ungeheuren Aufschwung. Jeder Wintersportort bemüht sich, seinem Gast



Foto Perk'old

neben den Liftanlagen und gepflegten Pisten auch Loipen zur Verfügung zu stellen. Viele Menschen üben heute den Langlauf aus, sei es als Leistungssport oder zum Fitness-Vergnügen.

Da das Langlaufen den ganzen Körper beansprucht, eignet es sich vorzüglich als Training, nicht nur für den Langlaufsport, sondern auch als Ausgleich für jede andere Sportart. Die meisten Leute, die man heute auf der Loipe trifft, gehen jedoch eher skiwandern. Dies erlaubt es jedem einzelnen, die Geschwindigkeit seinem Können u. seinem Willen anzupassen. Man kann allein oder in Gruppen skiwandern. Für ältere Menschen ist dieser Sport geradezu ideal, denn er bietet freie Wahl, ob man sich nun sehr anstrengen, oder ob man es etwas gemüthlicher nehmen will.

Während für den alpinen Skifahrer die Geschwindigkeit sehr wichtig ist, ist es für den Langläufer oder Skiwanderer vor allem die körperliche Betätigung in der freien Natur. Diese offenbart sich ihm denn auch wie keinem anderen Sportler. Er kann stehenbleiben und die herrliche schneebedeckte Bergkette betrachten, die gegen den blauen Himmel absticht. Die gleißende Sonne bringt ihn zum Blinzeln, wenn er die Aussicht auf ein kleines Dorf genießt, das aus dem Märchen von der Frau Holle zu stammen scheint. Er durchzieht mit langen, gleichmäßigen Schritten einen weißen Märchenwald, bückt sich, um den schwer mit Schnee beladenen Ästen auszuweichen. Die beschauliche Stille dieses Winterwaldes wird gestört durch einen kleinen Windhauch, der alles erzittern läßt und der den feinen Schnee zum Rieseln bringt, welcher seinerseits den Skiwanderer aus seinen Träumen weckt.

Gerade in unserer hektischen Zeit ist es wichtig, daß jedermann während des Wochenendes sich entspannt und Kraft sammelt, um eine weitere Arbeitswoche in Angriff nehmen zu können. Das Einssein mit der weißen Pracht des Winters und die körperliche Betätigung im Schnee können viel dazu beitragen.

Für den einen ist es der einsame Kampf gegen die Uhr, für den anderen das gemütliche Wandern auf der Loipe ohne lange Wartezeiten an den Skilifts, für den dritten die Tatsache, daß das Langlaufen relativ gesehen nicht sehr kostspielig ist. Alle diese Gründe waren aber für die dermaßen erstaunliche Breitenentwicklung dieses Sportes in der letzten Zeit ausschlaggebend.

Martha Schüpbach-Kraxner

OBJEKTIV SUBJEKTIV

Ich saß im Zug und eine dumpfe Ahnung von „Schicksal“ setzte sich in mir fest. Ich erhob mich gleichsam außer mich und beobachtete die Situation mit einer Schärfe, welche die Linsen unserer körperlichen Augen nie geben können.

Da saß der 15jährige Bub im braunen gestreiften Anzug, mit dem er vor drei Jahren zur Firmung gegangen war und der ihm rundum zu klein war, und fuhr heim zu seinem Vater, der wahrscheinlich tot war. Ich sah mich zwischen Mitreisenden, die Fragen an mich stellten und über die alltäglichsten Dinge redeten. Es war einer der Augenblicke im Leben, die so stark wirksam werden, daß sie ein fotografisches Abbild zurücklassen, auf dem auch die kleinsten Nebensächlichkeiten klar zu erkennen sind: die Frisur der dicken kleinen Frau am Fensterplatz, die altmodische Krawattenadel des Herrn gegenüber, der Schubriemen, der sich gerade zu lösen im Begriffe ist und der Titel

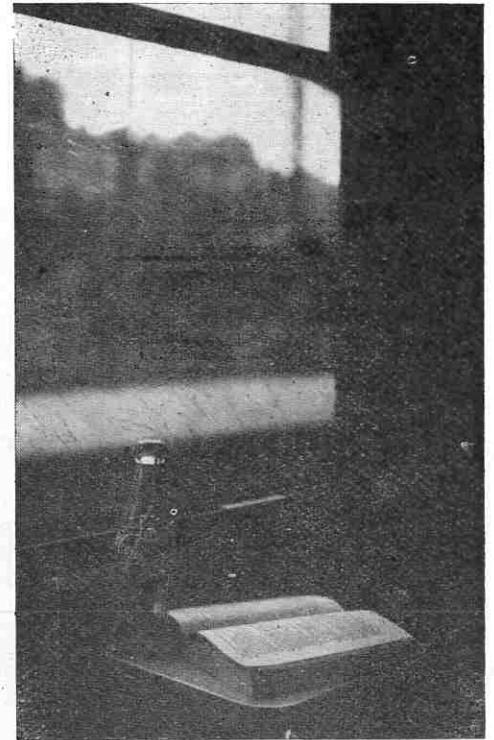


Foto Walter Steiner, KKL

der Zeitung, die im Gepäcksnetz liegt.

Ich tat damals im Zug lauter unnötige Dinge. Ich erinnere mich, daß es meine ganze Aufmerksamkeit erforderte, den Zeitungstitel zustande zu bringen, der sich mir durch die Faltung des Blattes nur fragmentarisch bot.

Und als ich ihn endlich hatte, hielt ich ihn kilometerlang im Rhythmus der Räder auf den Schienen fest. Ließ ihn durch die Schienen zerreißen, sich wie einen Phönix wieder als Ganzes erheben, schleuderte ihn im Bogen wieder nach vorn, um ihn erneut zerstückeln zu lassen.

Aus „Am hellen Abgrund“ von Franzfriedrich Fogl.

BALLKALENDER

- 24. 2.: ASV-Ball, Nußbaumkeller, 20 Uhr, Kleinheinz-Buam
- 24. 2.: Großer Kriegsoffer-Maskenball in Zams, Gasthof Gemse
- 24. 2.: Tiroler Kriegsoffer-Maskenball im Hotel Sonne
- 24. 2.: Maskenball der Musikkapelle Pfunds, 20 Uhr, Hotel Post, Pfunds, Venetspatzen
- 26. 2.: Hausball im Gasthaus Bierkeller, Beginn 20 Uhr
- 27. 2.: Faschingskehrhaus, Restaurant Schmid in Zams, mit den Kleinheinz-Buam, Beginn 19 Uhr
- Discothek Gasthof Arlberg, Freitag, Samstag, Sonntag, Rosenmontag
- Dienstag Faschingskehrhaus, Masken erwünscht!

Ein Kind braucht wie der Magen nicht alles, was man ihm gibt.

20. Februar - Andreas Hofer

Wir möchten den Todestag Andeas Hofers, den 20. Februar, nicht unerwähnt vorübergehen lassen. Wurde früher fast zu viel des Aufhebens davon gemacht — besonders auch in den Schulen —, so ist es zur Zeit merklich still um ihn geworden. Wir wollen uns nicht in Gemeinplätzen verlieren, sondern die Rede wiedergeben, die der Dichter Franz Kranewitter am 20. Mai 1929 am Bergisel hielt. Als erster Zeitung wurde sie dem Gemeindeblatt in Originalhandschrift des Dichters vorgelegt.

Den Inhalt muß man aus dem Jahr 1929 verstehen. In der Arge-Alp-Zeit klingt sicher mancher Satz zu hart. Ganz ohne übersteigerte Heimatliebe oder Haß gegen die italienische Nation, unbeeinflußt, ob die Südtiroler „herauswollen“ oder nicht: ein italienisches Südtirol bleibt für mich ein Unrecht — da halte ich es ganz mit Kranewitter!

O. P.

Liebe jungen Freunde!

Sie sind zu uns gekommen, nicht nur um unsre frische Bergluft zu atmen, sich an der Schönheit der Natur zu begeistern, sondern auch um etwas von dem Wesen unseres Volkes als dauerndes Besitztum in ihr Herz aufzunehmen.

Und wo könnten wir dies mehr tun als hier auf der Höhe des Bergisels, dem Heiligtum, dem Kapitale, ja geradezu Symbole Tirols, wo seine ureigenste Seele, gestaltet als Liebe zur Freiheit, zum weltentzündenden Brande sich ausloht. Seit vier Jahrhunderten war der Tiroler frei unter seinen angestammten Fürsten, besteuerte u. schätzte sich selbst, war waffenfähig und schützte sein Land unter selbsterwählten Führern. In Gottesfurcht und Treue ging er seinen Weg, als es dem corsischen Meteor, der damals über Europa dahinschoß, einfiel, auch seine Freiheiten zu zerbrechen. Auch ihn zu einem Sklaven des Despotismus zu erniedrigen. Auch er sollte gleich den Fürsten Europas nieder in den Staub und dem großen Usurpator das Zepter küssen. Marschälle und Generale, mit den sieggewohnten Legionen, die alle Völker bekriegt und besiegt, warfen sich auf das Land. Aber was war das? Was begannen da plötzlich von Berg zu Berg, von Tal zu Tal die Kreienfeuer zu lodern, die Bäche blutrot zu rinnen, die Friedensglocken der Kirchen: „Tod den Schächern und Feinden!“ durch das Land zu heulen.

„Sa ira, sa ira!“ Tirols Seele, durch alles Altgewohnte und Heilige, das man geschändet, wachgeschreckt in eine einzige wogende Waberlohe. Hier, wo sie jetzt stehen, brach sie aus. Glühende Begeisterung im Herzen und fressenden Hass im Auge, den Kolben, die Sense und den Morgenstern auf die Schädel der Feinde niederkrachend, unter Führung Hofers, Haspingers und Speckba-

chers sind die Schützen des Landes zur tobenen Muhre geworden, die alles vor sich niederwirft, was sich ihr in den Weg stellt. Der Ruhm der ersten Soldaten der Welt, der Lorbeer der berühmtesten Kriegsfürsten ihrer Zeit, hier auf dem blutgetränkten Boden, auf dem sie stehen, wird er begraben.

„Sa ira! Sa ira!“ ein einfaches, schlichtes Bergvolk, aufgeschreckt aus seiner Ruhe, durch Frevel aller Art, in seinem Heiligsten verletzt, hatte es, — was bisher keinem Mächtigsten in Europa gelungen, in seiner markigen Bauernkraft vollbracht. Damals, meine Herren, auf den wogenden Pulverdampf der rollenden Schlacht — aus dem Wutschrei der Sieger, aus dem Wehschrei der Besiegten — ist der Ruhm Tirols, aber auch als sein Zwillingbruder das Fanal geboren worden, das Europa zur Freiheit rief.

Andreas Hofer, Mann vom Lande Tirol, rein und einfach war dein Sinn und nicht an deiner Wiege wurde es dir gesungen, was dereinstens dein Los ward. Du gedachtest als biederer und schlichter Wirt von Sand im Passeire zeitlebens nichts als deine Arbeit zu tun, Wein zu schenken und Rosse zu verkaufen, als plötzlich mitten in deiner Fahrt dein Geschick dich ergriff, wie der Engel Gabriel den Propheten — und dich zwang, deinem Volke ein Führer, Retter u. Held zu sein! Ach, daß du uns wieder erstündest und wieder kämest mit all deiner Liebe, mit all deinem Haß! Erstehe doch, erwache! Hörst du denn nicht das düstere De profundis, das heute uns wieder aus deinem Heimatgau, dem schönen Südtirol, der Wiege des Landes mit dumpfem Trauernton wie zu deiner Zeit an das Ohr schlägt? Schaust du nicht den armen Lazarus, nimmer von den Hunden geleckt, sondern von den Hunden Mussolinis zerrissen und zerfleischt. Das blutende Herz des Landes, herausgerissen mit Schlächterhänden aus dem Leibe des roten Tiroler Aars? Wie Malfizknechte und Schergen haben sie alle Folterkammern ihrer Nation aufgerissen, um dich zu schimpfieren und dich zu quälen. Vernimmst du nicht das Wimmern der Kinder und das Wehklagen der Frauen, denen man den Vater, den Gatten, den Bruder und Geliebten, wie einen Strauchritter und Mörder um nichts und wiedernichts genommen, hingeführt zu Stätten, nicht besser als die Hölle. Und was hast du ihnen, mein Land, denn getan? Ihnen, denen, nach der größten Fationie der Weltgeschichte, zum Lohne für ihre Judastat, du zum Fraße überlassen wurdest? Nichts, nichts! Nur deine Kultur, deine Sprache, deine Sitten, deinen deutschen Gott wolltest du dir wahren. Besitztümer, die man selbst dem wildesten Volke noch zugesteht. Nix deutsch, nix deutsch! Wie die Hunnen, die Kannibalen fallen sie über dich her, nehmen dir den Namen, den du in Eh-

ren ein Jahrtausend getragen. Vergewaltigen deine Frauen, schänden deine Grabstätten, roden und reuten jeden deutschen Laut in Schule und Amt. Bruder, deutscher Südtiroler Bauer, bist du noch ein Mensch? Kein Recht, kein Gesetz, brutale Willkür, Schläge, Ketten und Handfesseln für dich, wenn du nur im leisesten dabei aufzuckst. Deine Häuser werden vergantet, deine Habe wird um Spottlohn verkauft, deine Feldungen dir weggenommen. Hund und Schwein ist dein Name und nach ihrer Absicht Elend deine Heimat. Rühr dich nicht, kusch! Für dich gibt es keine Gerechtigkeit, — nix deutsch, für dich kein Erbarmen.

Eviva, Eviva, es lebe! sollst du schreien unter ihren Martern, wenns in jeder Fiber in die nach einem Fluche zuckt. Und das verlangt jene schleichende brutale Bestie, die sich stets mit der Römertoga umfaltet, vor der Welt als höchste Kultur-Nation sich auschreit. Dies fordert gerade dies Volk, das unter dem Dreibunde aufgemästet, nie müd ward die Klagelieder über Oesterreichs Tyrannenherrschaft anzustimmen, wenn einmal ein Polizeispitzel einem Hühnerauge ihrer Irredenta auf Kilometer Weite nahe kam. Oh leih mir euren Haß meine Vorfahren, den Haß des Bergisels, den Haß der Pontlatzbrücke, den Haß der Steinlawinen der Oberau! Durchwandern möcht ich wie besessen die ganze Welt mit deinem Flammenzorn, Haspinger, deiner Liebe, Hofer, deinem Roblergeist, Speckbacher, alle Herzen sollten zu brennen kommen, sollten emporlodern wie der Scheiterstoß des Sonnwendfestes und ihr, ihr jungen Freunde aus allen Gauen Oesterreichs, in deren Herzen noch Begeisterung brennt, die den Alltag noch nicht zur Stumpfheit und Dumpfheit niedergetreten, solltet dabei meine Kameras, meine Herolde und Rufer sein. O ich bitte euch, füllet eure Herzen mit Groll bis zum Rande, predigt und sprecht überall, wohin ihr kommt. Redet zu allen Ohren von dem verlorenen deutschen Land im Süden — von unsren Brüdern in Ketten und Band.

An jedem Wegkreuz, in Kirchen und Kapellen, beim Einschlafen und Erwachen, bei der Arbeit und dem Tag, so oft ihr zum Heiland im Gebete emporklimmt, gedenket, auch hier wird er wieder als Schöpfer, in einem edlen Volkstum, gegeißelt und gekrönt, von einer sadistischen Meute unschuldig ans Kreuz geschlagen. Und so geht, umweht vom Brodem dieses heiligen Bodens, von dem Geiste unserer Ahnen, von dem Atem der Weltgeschichte, gelobt es mir: Wir wollen wie jener Cato nicht aufhören zu sprechen: Südtirols Würger und seine Sbirren: geächtet, verfehmt, verflucht! Gottes, des allmächtigen, Zornes Gericht über sie! Versiegen soll ihr Lebensquell, einfrieren ihr Atem, verdorren ihre Hand!

Franz Kranewitter 1929

Die Bruderschaft St. Christoph am Arlberg

Der Heimattforscher Hans Thöni hat kürzlich eine kleine Geschichte des Hospizes am Arlberg mit Blicken vor die Zeit Findelkinds und das wechselvolle Geschick des Hauses und der Bruderschaft im Laufe der Jahrhunderte herausgegeben.

Das mit 15 Bildern ausgestattete Bändchen ist für die an der Geschichte Interessierten sicher eine wertvolle Bereicherung.

Wir beginnen heute — mit Erlaubnis des Autors, wofür wir uns bedanken möchten — mit dem Abdruck.

Am Eingang des heutigen Hospiz-Hotels prangt das modern gestaltete Wappen der Bruderschaft St. Christoph. Auf dem dreigeteilten Wappenschild befindet sich links oben das Lamm Gottes (Wappen des Bischofs zu Brixen) rechts oben das große Konstanzer Kreuz; im unteren Schildfeld stehen 3 kleine Kreuze, symbolhaft für die drei christlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe.

Neben dem ehernen Wappen steht in ebensolcher Schrift: Sitz der Bruderschaft St. Christoph.

Genau an diesem Platz stand das alte Hospiz, dessen Neubau nach dem Brand etwas nach Süden abgerückt wurde, um die altehrwürdige St. Christoph-Kapelle von der Straße her besser zur Wirkung kommen zu lassen.

Ein gedeckter Zugang mit anschließender Treppe führt in das Innere der Kapelle. Die im Jahre 1961 aus den Ruinen des Brandes von 1957 neu erstandene Kapelle ist heute wieder das geistige Zentrum jener nun bald vor 600 Jahren gegründeten Bruderschaft, die wir heute beschreiben wollen.

Diese Bruderschaft hat jedoch nicht in all diesen 600 Jahren ununterbrochen bestanden. Nach jedem erfolgreichen Aufleben folgten Zeiten des Dahinsiechens, ja, auch lange Zeiten völliger Passivität.

Die blühenden Zeiten der Bruderschaft wurden stets geprägt von Menschen, die bereit waren, unter Opfern — für die Mitmenschen — etwas zu tun. In einem Rückblick wollen wir die Geschichte der Bruderschaft an uns vorbeiziehen lassen, eine Geschichte, die wir heute nur mehr in Streiflichtern zu erkennen vermögen, da die Überlieferung sehr lückenhaft ist.

Bevor wir auf Heinrich Findelkind, den Gründer unserer Bruderschaft eingehen, wollen wir noch kurz die Situation am Arlberg beleuchten, wie sie sich vor der Zeit Heinrich Findelkinds bot.

Mit großer Sicherheit hat bereits vor Findelkind eine ähnliche Einrichtung bestanden, welche den Reisenden in bescheidener Weise half. So ist bekannt, daß um 1218 bereits die Johanniter, ein Männerorden, der

sich dem Schutz des heiligen Landes und des Weges dorthin zum Ziel gesetzt hatte, auch den Arlberg sicherten.

Zu den Pflichten der Johanniter gehörte es, den armen Durchreisenden kostenlos Obdach, Feuer und Wasser zu gewähren.

In regelmäßigen Abständen war der Arlbergweg von Feldkirch über den Arlberg, über den Reschen bis nach Italien hinunter mit sogenannten Johanniterhäusern besetzt. Wie bereits bekannt, war eines dieser Johanniterhäuser mit Kapelle in Klösterle, so geht es aus jener Urkunde von 1218 hervor. Eine zweite Kapelle, sie wird in derselben Urkunde genannt, wird von Forschern in Stuben vermutet, das allerdings kaum 2 Gehstunden von Klösterle entfernt liegt. Auf Grund der sonst üblichen regelmäßigen Abstände der Kapellen — es handelte sich meist um Halbtagesmärsche — scheint diese Kapelle eher oben auf der damals noch bewaldeten Arlberghöhe, denn in Stuben gestanden zu sein.

Von einem Hospiz ist uns aus jener Zeit zwar noch nichts bekannt, doch haben sicher die Alphütten der Alpe Stern — heute die Arlberg- oder Christoph-Alpe — bereits bestanden.

Unmittelbarer Vorgänger Heinrich Findelkinds am Arlberg scheint ein Schwabe mit Namen Wolf Zollenhart gewesen zu sein. Er war Komtur des Deutschen Ritterordens und hatte vermutlich bereits die Absicht, auf dem Arlberg eine Herberge zu errichten. Aus unbekanntem Gründen — vielleicht durch frühes Siechtum — scheint sein Vorhaben verhindert worden zu sein. Der bereits seit 1376 in Nasserein als Schweinehirt tätige Heinrich Findelkind hatte wohl in Zollenhart das Vorbild für sein späteres Lebenswerk.

In einem Botenbuch der St. Christoph-Bruderschaft — der sogenannten Tiroler Handschrift — ist dieser Wolf Zollenhart als Bruderschaftsmitglied eingetragen.

Die Bruderschaft St. Christoph wurde durch Heinrich Findelkind und seine Helfer im Jahre 1386, nach anderen Quellen später, gegründet. Bereits im Sommer 1387 konnte Heinrich Findelkind mit seinem Knecht Ulrich von St. Gallen das wohl kleine Hospiz an der Arlbergstraße eröffnen.

Hinter dem Hospiz, am Rand der Hochmoorebene, erbaute er die kleine Kapelle.

Neben der Gewährung von Dach, Feuer und Wasser, wie es die Johanniter seit landem boten, leistete Heinrich Findelkind auf der Höhe des Arlbergs noch weit mehr. Er und seine Knechte suchten im Winter täglich Verirrte und Ermüdete im Bereich der Paßhöhe bis hinab zum Ort Stanzerthal, dem heutigen „St. Anton“. Neben seinen persönlichen Ersparnissen, er hatte als Schweinehirt in Nasserein bei Herrn Jakob Überrein auf Burg Arlen an die 15 Gulden verdient,

zog er ab 1386 alljährlich in die Fremde, um für sein Hospiz am Arlberg zu werben. Im selben Jahr erreichte er vom Papst die Erlaubnis zur Gründung einer Bruderschaft am Arlberg. Die Mitgliederzahl der Bruderschaft stieg erheblich an, als die Mitglieder neben ihren Namen auch ihre Wappen in die Bruderschaftsbücher malen lassen durften.

Von Fachleuten wird angenommen, daß Heinrich Findelkind seine Gehilfen mit insgesamt 5 Bruderschaftsbüchern auf die Reise durch Europa schickte. Die Eintragungen in den noch 3 Bruderschaftsbüchern zeichnen die Wege nach, welche sie vor 600 Jahren durch Europa gewandert sind. Äußerste Punkte dieser Wanderkarte waren Oberitalien, Böhmen, Polen, Norddeutschland, die Niederlande und die Schweiz. Bei seinem Tod — um das Jahr 1415 — das genaue Datum ist unbekannt, soll die Bruderschaft an die 2000 Mitglieder gezählt haben.

Wie mögen die damaligen Gebäude am Arlberg — zur Zeit Heinrich Findelkinds — ausgesehen haben? Wir wollen versuchen, aus den Grundrissen und Ansichten des alten Hospizes die verschiedenen Bauphasen zu erkennen.

Die Größe des ersten Hospizes können wir — sofern das alte Hospiz mit dem ältesten Hospiz identisch ist, nur schätzen:

Die straßenseitige Hausbreite betrug etwa 12 m, die Haustiefe zunächst ebenfalls etwa 12 m. Aus der Fensterteilung beider Längsseiten des alten Hospizes sowie der im Keller erkennbaren ehemaligen Außenmauer glauben wir die alte Haustiefe erkennen zu können.

Der in späterer Zeit angebaute Hausteil zwischen dem Hospiz und der Kapelle gehörte im Kellergeschoß zur Arlbergalpe und war von der Alphütte her durch eine Außentüre zu betreten.

Fortsetzung folgt

Informationstag über den biologischen Landbau

Für alle Bauern die sich für den biologischen Landbau interessieren, sei es um Düngekosten zu sparen, die Wirtschaftsdünger besser zu verwerten oder allenfalls auch Erzeugnisse aus biologischem Anbau zu verkaufen, findet am Mittwoch, 7. März, ein Informationstag statt. Der Ort der Veranstaltung wird den Teilnehmern nach erfolgter Anmeldung bekanntgegeben und hängt von der Zahl der Gemeldeten ab. Anmeldungen sind zu richten, wenn möglich bis 1. März, an die Landes-Landwirtschaftskammer für Tirol, Lehrlings- u. Fachausbildungsstelle, Innsbruck, Brixnerstraße 1, Telefon 05222-35521, Klappe 247. fs f

Man sollte weder im Unmöglichen sein Glück suchen noch sich durch Unvermeidliches unglücklich machen.

Grins: SPÖ für Kindergarten



Einer der Referenten des Seminars „Bürgerinitiativen“, das kürzlich in Grins durchgeführt wurde, war Prof. Pelinka.

Die SPÖ - Ortsorganisation Grins, hat am Freitag, 16. Februar 1979, in Grins im Hotel „Maultasch“ ihre ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Neben den Berichten des Obmannes Neuner Harald standen die Neuwahlen des Ortsausschusses und ein Referat von Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler auf der Tagesordnung.

Unter Punkt Allfälliges wurde über Anregung mehrerer Mitglieder nach eingehender Diskussion folgende Resolution an den Gemeinderat der Gemeinde Grins beschlossen:

Der Bürgermeister und der Gemeinderat der Gemeinde Grins werden aufgefordert, die schon längst fällige Errichtung eines Kindergartens in Grins, unverzüglich zu verwirklichen.

Begründung: Umliegende Gemeinden des Bezirkes Landeck in der gleichen Größenordnung und der gleichen Kinderzahl wie die Gemeinde Grins, betreiben mit viel Erfolg Kindergärten. Überdies stehen ausgebildete Kindergärtnerinnen zur Genüge zur Verfügung. Das Land Tirol gewährt zum Ausbau öffentliche Mittel und übernimmt für eine Kindergärtnerin fast zur Gänze die Kosten. Soviele uns bekannt ist, werden in der Volksschule Grins geeignete Räumlichkeiten für einen Kindergarten frei.

Die Mitglieder der SPÖ-Ortsorganisation Grins sehen nicht ein, daß die Kinder der Gemeinde Grins in der vorschulischen Erziehung gegenüber anderen Kindern benachteiligt werden.

Telefonanruf ist kein Identitätsnachweis

Nach einem Verkehrsunfall mit Sachschaden kann die Meldung an die nächste Polizei- oder Gendarmeriedienststelle nur dann unterbleiben, wenn die Beteiligten einander ihre Identität nachweisen können. Nicht alles jedoch, was vielfach als Identitätsnachweis angesehen werden könnte, wird auch vom Gesetzgeber als solcher anerkannt. Das zeigt ein Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes, auf das die ÖAMTC-Rechtsabteilung aufmerksam macht: Ein Telefonanruf ist kein Identitätsnachweis.

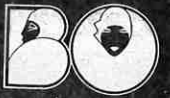
Heinz S. hatte in Horn beim Einparken mit seinem Pkw einen Zaun beschädigt. Er fuhr nach Hause und verständigte telefonisch den Eigentümer des Grundstückes, der ihm bekannt war, über die Beschädigung

des Zaunes und nannte seinen Namen. Der Geschädigte mußte dann aber mühsam die weiteren Personalien eruieren. Heinz S. rechtfertigte sich später damit, daß er in Horn gut bekannt sei und daß der Geschädigte auf Grund des Namens auch Beruf und Adresse wissen hätte müssen.

Der Verwaltungsgerichtshof bestätigte jedoch die Entscheidung der Vorinstanzen. Sie waren zu der Ansicht gelangt, daß ein Telefonanruf nicht dem gesetzlich geforderten Identitätsnachweis entspreche. Denn ein bloß einseitiger Telefonanruf erschöpfe sich nur in Angaben. Nur der persönliche Kontakt mit dem Geschädigten hätte die Situation klären können. Außerdem hat der Identitätsnachweis grundsätzlich folgende Anga-

prutz - pfunds -
landeck: »junge-mode«

boutiquen



ortner

Der weiße Bügel ist vorbei, doch jetzt geht's mit sensationell kleinen Preisen weiter!

Damen- u. Herren-Anoraks
ab S 299,-

Schianzüge für Damen
und Herren
S 199,-
S 299,-
S 599,-
S 799,-

Jet-Hosen
S 399,-
S 499,-

Tiefschnee-Hosen
S 299,-

Schirolli mit Reißverschluß
für Damen und Herren
S 199,-

Jeans-Hosen für Damen
und Herren
S 199,-

Damenblusen in allen
Größen
S 199,-

In allen unseren Boutiquen

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

ben zu enthalten: Name, Adresse und Beruf. Die bloße örtliche Bekanntheit z. B. dem Namen nach, auch gegenüber dem Unfallgegner genüge nicht, stellte das Höchstgericht fest.

Obwohl Heinz S. nur einen Formalfehler begangen hatte, wurde er zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt und somit einem „echten Fahrerflüchtigen“ gleichgestellt. Die ÖAMTC-Rechtsabteilung warnt daher alle Autofahrer:

Ein Telefonanruf auch kurz nach einem Unfall oder eine Visitenkarte hinter dem Scheibenwischer gelten nicht als Identitätsnachweis. Können nach einem Unfall mit Sachschaden die Personalien nicht eindeutig geklärt werden oder ist der Geschädigte nicht am Unfallort anwesend, muß unbedingt sofort die Meldung an die nächste Polizei- oder Gendarmeriedienststelle erfolgen.

Das Wort zählt ohne Zweifel zu den stärksten Rauschgiften, die der Mensch je erfunden hat.

Bezirks-Jungbauern-Schirennen in Kappl



Von links nach rechts: Bgm. Josef Wechner, LA Engelbert Geiger, BJBO Raich und die siegreiche Mannschaft der JB Kappl

Große Beteiligung bei diesjährigem Bezirksjungbauernschirennen ■ Vorzügliche Organisation u. Durchführung des Rennens durch den Schiclub Kappl Tagessieg für Patscheider Franz aus Serfaus ■ Mannschaftsieg für die Läufer der JB Kappl ■ Ehrenschutz: LA Engelbert Geiger, Bgm. Josef Wechner

Am Sonntag, 11. Februar 1979, fand das Bezirksjungbauernschirennen in Kappl-Dias statt. Zu dieser bereits traditionellen Veranstaltung der ländlichen Jugend des Bezirkes hatten 23 JB-Ortsgruppen ihre Läuferinnen und Läufer entsandt. So ergab sich ein Teilnehmerfeld von 180 Rennläufern.

Der JBO von Kappl, Alfons Stark, hatte das Rennen mit dem dortigen Schiclub mustergültig organisiert. Die Piste hatte der Belastung der vielen Läufer gut standgehalten. Die relativ hohe Ausfallsquote war auf die teilweise widrigen Sichtverhältnisse zurückzuführen.

Das Rennen versprach bereits von der Nennliste her sehr interessant zu werden, denn es waren einige ehemalige österreichische Kaderläufer am Start. In der Damenklasse war die souverän fahrende Ruetz Christa eine Klasse für sich. In der Allgemeinen Herrenklasse gab es einen harten Kampf um den Tagessieg. Schließlich mußte sich der Zweitplatzierte dem Tagessieger nur um fünf Hundertstel geschlagen geben.

Bei der Preisverteilung bedankte sich BJBO Raich Josef bei allen, die für das gute Gelingen des Rennens mitgeholfen hatten, insbesondere d. Jungbauernschaft Kappl und dem Schiclub Kappl. Weiters dankte er den zahlreich erschienenen Rennläufern für ihren Einsatz und wandte sich mit einer Bitte an sie: Die Jungbauernschaft sei in den

verschiedensten Bereichen tätig und verlange bei diversen Veranstaltungen nicht nur den Einsatz der Funktionäre, sondern auch der übrigen Mitglieder. So legte er den „Sportlern“ unter den Jungbauern nahe, sich öfter zur Jungbauernschaft zu bekennen.

LA Engelbert Geiger meinte, daß es für den Jugendlichen vom Land eine Auszeichnung sein müsse, der Jungbauernschaft anzugehören, schließlich stelle sie die größte Jugendorganisation des Bezirkes dar. Weiters hob auch er das Bekenntnis der Jugend zur Gemeinschaft hervor, das nicht oft genug erfolgen könne.

Die Ergebnisse:

Allgem. Damenklasse: 1. und Tagessiegerin, Ruetz Christa, Grins, 2. Siegele Herta, Kappl, 3. Stark Brigitte, Tobadill.

Damenklasse Jugend: 1. Rudigier Daniela, Kappl, 2. Hiesl Marianne, Strengen, 3. Schranz Inge, Kappl.

Herren Altersklasse: 1. Wille Karl, Nauders, 2. Weiskopf Karl, Pians, 3. Jäger Josef, Kappl.

Herren Jugend: 1. Zangerle Josef, Pians, 2. Pircher Reinhard, Strengen, 3. Falkeis Andreas, Kauns.

Allgem. Herrenklasse: 1. u. Tagessieger Patscheider Franz, Serfaus, 2. Schranz Emil, Kappl, 3. Ladner Max, Kappl, 4. Pfeifer Hubert, Kappl, 5. Zangerle Karl Heinz, Ischgl, 6. Traxl Franz, Ischgl, 7. Vogt Franz, Ischgl, 8. Rudigier Emil, Kappl, 9. Pfenniger Georg, Tobadill, 10. Seeberger Rainer, Strengen.

Schilehrer: 1. Ganahl Nikolaus, Ischgl, 2. Vogt Hermann, Ischgl, 3. Ladner Gottfried, Kappl.

Mannschaftswertung: 1. Kappl, 2. Ischgl, 3. Pians.

Mach mal Pause — lies Lyrik

Gestaltet von Franz Wille
Liebeslieder stehen bei Schlagersängern hoch im Kurs. Ein etwas außergewöhnliches findet sich bei W. Ambros „Eigenheiten“.

W. Ambros:

Oh Rosmarie

*Du bist die Einzige von uns,
die heut nicht weint und sich nicht
kränkt,
die nicht zu Boden schaut und nicht
die schwärzesten Gedanken denkt.
Nur du allein, du bist heut ruhig, weise
und klug
bei diesem feierlichen Leichenzug.*

*Und alle andern gehen müden Schritts,
und sie verbergen ihr Gesicht.
Und ihre rotgeweinten Augen
spüren den kalten Regen nicht.
Nur du allein, du lächelst ruhig, weise
und klug
bei diesem regnerischen Leichenzug.*

*Oh Rosmarie, verstehst du wie mir ist,
so ganz allein und elend wie ich bin.
Oh Rosmarie, ich bin so traurig wie
noch nie,
doch du, lächelst vor dich hin.*

*Oh Rosmarie, ich war noch nie so arm,
Gebete sind mein letzter Halt.
Oh Rosmarie, ich bin so traurig, wie
noch nie,
doch dich, dich läßt das alles kalt.*

*Du bist die Einzige von uns, die heut
nicht weint,
und die sich nicht wie alle andern übers
Leben
und den Tod den Kopf zerbricht.
Und ich beneide dich, auch wenn ich es bis
jetzt verbarg,
Denn auch ich wäre gerne wie du
in einem Sarg.*

Aus: W. Ambros: Eigenheiten.
LP bellaphon

Volkshochschule Landeck

Vortrag mit Peter Habeler

Am Dienstag, 6. März 1979, um 20 Uhr, spricht in der Aula des Gymnasiums Landeck der weltbekannte Alpinist Peter Habeler aus Mayrhofen über den

Sieg in der Todeszone

(mit Farblichtbildern)

Zu diesem Spitzenvortrag der VHS Landeck werden alle Interessierten herzlichst eingeladen. Karten zu S 40.— für Erwachsene und S 20.— für Schüler an der Abendkasse.

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

9. Folge
vom 25. 2. bis
3. 3. 1979

Auf einen Blick

Sonntag,
25. Februar,
22 Uhr in FS 1

Eine Rose für Shirley
Show mit Shirley
McLaine

Donnerstag,
1. März,
20 Uhr in FS 1

„Vor Sonnenunter-
gang“
Von Gerhart Haupt-
mann

Samstag,
3. März,
20.15 Uhr in FS 2

„Plädoyer eines Ir-
ren“



„Karneval“ betitelt sich das Fernsehspiel von Theodor Schübel, das am Mittwoch, 28. Februar, um 20 Uhr in FS 1 gesendet wird. Anita und Dieter bereiten eine häusliche Kostüm-Party vor. Er sieht in der Einladung an seinen Chef eine berufliche Chance. Plötzlich läutet das Telefon – die Stiefmutter von Anita hat im Altersheim einen Schlaganfall erlitten und ringt mit dem Tode. Anita will die Party absagen. Dieter versagt ihr dies. Die Party findet statt. Dieter verschweigt Anita die Todesnachricht. Kann dieser Vorfall aber verdrängt werden?

Der Autor Theodor Schübel hebt das Spiel ins allgemeine und mißt an dem Vorfall das Verhalten zweier Menschen unserer Zeit. Er kritisiert ihre Charaktere und stößt unseren Blick auf eine in diesem Fernsehspiel gerügte Zeiterscheinung, die gar nicht so selten ist und gefährlich werden kann.

SO
25. 2.

FS 1

11.00-12.00 „Rede und Antwort“
Journalistengespräch mit Dr Bruno Kreisky

15.55 Die Tanzmeister (s/w)
Theo Lingz präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy

17.00 Eins, zwei oder drei
Ein Ratespiel mit Michael Schanze

17.45 Wölfe und Schafe

18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene

18.30 Sing mit
„Vorarlberg“

19.00 Österreich-Bild aus Kärnten

19.25 Christ in der Zeit

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Wann heiraten Sie meine Frau?
Schwank von Jean-Pierre Conty Bertrand, ein Psychiater, hat sich von seiner Frau Nadette getrennt, um seine Sekretärin zu heiraten.

21.50 Sport

22.00 Nachtlese
Eine Rose für Shirley
Show mit Shirley McLaine

22.45 Nachrichten

22.50 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Zeit-Zeichen - 11.00 Das Monatsmagazin - 13.00 Un'ora per voi - 13.30 Eurovision, Königisse: Viererbob-Weltmeisterschaft - 14.10 Panorama der Woche - 14.35 So leben Wildtiere - 15.00 Leichtathletik-Europameisterschaften - 16.55 Frei geboren - 17.55 Sportresultate - 18.00 Tatsachen und Meinungen - 18.50 Der Tag ist vergangen - 19.00 Sport am Wochenende - 20.15 „...außer man tut es“ - 20.20 Der Chi-nese - 21.55 Kintop - 22.15 Wer muß hier lachen? - 23.00 Sendeschluß.

FS 2

Eine Eurovisions-Sendung aus dem Wiener Hallenstadion:
14.55-16.00 LA-Hallen-EM

18.00 Three's a Crowd
Drei ist eine zuviel
Amüsante Komödie um einen un-freiwilligen Bigamisten
Mit Larry Hagman, Jessica Walter und E. J. Peaker
In englischer Originalfassung - mit deutschen Untertiteln.

19.15 Lance Link - Secret chimp
Der Agent, der aus dem Zirkus kam
Mit Lancelot Link, Mata Hairl, Baron, Duchess, Ali Assa Seen, Creto und Doktor Strangemind
Regie: Pat Shields

20.00 Bücherbasar
Präsentiert von Dolf Lindger

20.15 Tritsch-Tratsch
Redaktion Dieter Böttger
Regie führt Inge Letz

21.50 Ohne Maulkorb

22.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau - 10.00 Terra Africa - 16.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus - 11.15 Nachtmenschen - 12.00 Der Internationale Früh-schoppen - 13.15 Zwischenspiel: Aufforderung zum Tanz - 13.45 Magazin der Woche - 14.55 Lucie und die Wunder - 16.10 Bayerisches Bilder- und Notenbüchl - 16.55 Der Doktor und das liebe Vieh - 17.45 Die natürlichste Sache der Welt - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über uns - 19.20 Weltspiegel - 20.15 Karneval in Köln - 22.15 Der 7. Sinn - 22.25 Monsieur René Magritte - 23.10 Kritik am Sonntagabend.

ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst - 10.00 Vorschau - 10.30 ZDF-Matinee - 11.45 Das Sonntagskonzert - 12.50 Fragen zur Zeit - 13.00 Heute - 13.02 Der fliegende Europäer - 13.30 Chronik der Woche - 13.55 Pustelbume - 14.25 Die Biene Maja - 14.50 Film im Fadenkreuz - 15.20 Heute - 15.25 Danke schön - 15.30 Jugend in der Bütt - 16.30 Weltmeisterschaften im Viererbob - 17.02 Die Sport-Reportage - 18.15 Rauchende Colts - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Santa Fé - 20.00 Das tausendunterste Jahr - 22.15 Sport am Sonntag - 23.00 Karneval der Tiere - 23.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg - 11.00 Geschichte - 11.30-12.00 Volkswirtschaftslehre - 15.20 Leonard Bernstein in Harvard - 17.00 Hablamos Español - 17.30 Gott in USA - 18.00 Pippi Langstrumpf - 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00 Ewiger Walzer - 21.10 Nachrichten - 21.15 Hollywood-Mosaik - 22.00 T. S. Eliot - 23.00 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

<p>Österreich 1</p> <p>6.05 Frühmusik 7.05 Fangt an und singt 7.30 Ökumenische Morgen-feier</p> <p>8.15 Du holde Kunst 9.10 „Gugihupf“ Bronners höhnende Wochenschau</p> <p>9.45 Das Glaubensgespräch 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Aus Burg und Oper 11.15 Orchesterkonzert 13.10 „Das klinget so herrlich...“</p> <p>14.00 Der dramatisierte Sonn-tagsroman 14.30 Tirol an Etsch und Eisack 15.05 Musik zur Unterhaltung 15.30 Krimskrams 16.05 Kulturpolitische Perspek-tiven</p> <p>16.20 Im Rampenlicht 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.67 Programminweise 18.05 „Auf ewig dein.“ 19.05 „Orpheus in der Unter-welt.“ Operette in zwei Ak-ten von Jacques Offenbach</p> <p>20.40 „Nichts da - den mach ich lebendig.“ Karl Kraus über Jacques Offenbach</p>	<p>21.05 Das ist Unterhaltung 23.10 Sendeschluß</p> <p>Österreich Regional</p> <p>6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Das evangelische Wort. „Einladung zum Leiden.“</p> <p>7.05 Lokalprogramme 8.15 Was gibt es Neues? 9.00 Programm aus der Nuß-schale</p> <p>10.30 Die Funckerzählung. „Die Feuerprobe.“ Von Pelham Grenville Wodehouse</p> <p>11.00 Frühshoppenkonzert mit Lois Czeglóvits</p> <p>13.00 Lokalprogramme 16.00 „Das schwedische Zünd-holz.“ Hörspiel von Carl Dietrich Carls</p> <p>17.10 Freut euch des Lebens 17.57 Programminweise 18.00 Lokalprogramme 18.55 Das Traumännlein kommt</p> <p>19.00 Sport vom Sonntag 19.30 Lokalprogramme 20.05 Österreichallie 21.30 „Gugihupf.“ Bronners höhnende Wochenschau</p>	<p>22.10 Sportrevue 22.20 Radio-Rummel 1.00 Nachrichten 1.05 Sendeschluß</p> <p>Österreich 3</p> <p>6.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Musik in den besten Jah-ren</p> <p>8.30 Alte Hymnen - neue Lie-der</p> <p>10.05 Das alte Grammophon 11.30 „Leute“ mit Rudi Klaus-nitzer</p> <p>10.30 Beschwingt um elf 11.30 „help“ - Das Konsumen-tenmagazin</p> <p>12.05 Mittags Martini 13.10 Der Schallidämpfer 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin 14.05 Espresso 16.05 Sport und Musik 17.30 Evergreen 18.05 Swing und Dixieland 18.30 Dreißig Minuten mit the Hi-Lo's</p> <p>19.05 Pop-Shop 20.05 Ö-3-Faschingsdiskothek 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.10 Nach der Premiere 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-gramm</p>
---	--	--

MO
26. 2.

FS 1

9.00 Am, dam, des

9.30 Tollwut

10.00 Motive der Dichtung: Die Mutter (s/w)

10.30-11.55 Kirschen in Nachbars Garten (s/w)
Lustspiel um den ewigen Hader über Kleinigkeiten
Mit Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Adele Sandrock, Iris Aslan u. a.

17.00 Am, dam, des

17.25 Pippi Langstrumpf
„Pippi auf großer Ballonfahrt“

17.55 Betthupferl

18.00 Die Schweizer Familie Robin-son
Nach einer Erzählung von Johann Wvss

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

20.00 Sport am Montag

21.00 Die Straßen von San Francisco
Mord im Hotel
Mit Karl Malden und Richard Hatch

21.45 Abendsport

22.40 Nachrichten

22.45 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.00 Grundkurs Deutsch - 17.30 Mondo Montag - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag isch vergangen - 19.05 Die unsterblichen Methoden - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Stubete - 21.15 Gespräch auf 1000 Wegen - 22.25 Spencers Piloten - 23.15 Sendeschluß.

FS 2

18.00 Challenges

18.30 National Geographic:
Der Ganges

19.30 Gitarre für alle (s/w)
Von und mit Karl Scheit

20.00 Zum 75. Geburtstag
Wienerisches
Von und mit Hugo Wiener

20.50 Der Heiligenschein
Von Curt Siodmark und He Schirk
Ein kleiner Angestellter, der Rom Urlaub macht und kunst-essen alle Kirchen besucht, e deckt eines Morgens voller E setzen, daß er selber einen He genschein besitzt, der sich au mit Gewalt nicht entfernen läßt

22.00 Zeit im Bild 2

22.30 Hollywood Boulevard
Rasante Satire auf Hollywo seine Bewohner und sein Pul kum
Hollywood Boulevard, eine Hauptstraßen von Amerikas Fi metropole, beherbergt viele kle Produktionsfirmen, Theaterag ten und billige Hotels, in junge Mädchen auf ihre L kung warten.

23.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 11.00 Rosenmontag am Rhein - 12.00 Mainz - 13.40 Aus Düsseldorf: Düsseldorfer lieu - 15.20 Aus Köln: Kölsche in aller We 17.25 Spaß muß sein - 20.15 PS-Feuerteil 21.15 Ein Volk von Kapitalisten - 22.00 So 'ne so 'ne - 23.00 Jagd nach dem Alibi - 0.15 Tag schau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrec 17.10 Danke schön, es lebt sich - 17.40 Die D schelbe - 18.20 Die Protokolle des Herrn I 19.30 Musik geht um die Welt - 21.00 Heute-J nal - 21.20 Der Verwegene - 23.05 Show to Total verrückt - 0.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 9.20-9.50 Praktische Betriebswirtsch 16.25 Nachrichten - 16.30 Weltraumfahrt - 1 Die ersten 365 Tage im Leben - 17.30 Spor Unsportliche - 17.45 Telekolleg - 18.15 Wenn baki kommt - 18.30 Bayern heute - 19.00 Gangsterschreck - 20.40 Nachrichten - 20.45 Entertainer - 21.35 Blickpunkt Sport - 22.40-2 Lehrererkolleg.

Österreichischer Hörfunk

<p>Österreich 1</p> <p>6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung</p> <p>6.09 Belangsendung der ÖVP</p> <p>6.12 Frühmusik</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.00 Morgenjournal</p> <p>7.30 Frühmusik</p> <p>8.15 Konzert am Morgen</p> <p>9.06 Nicht nur fürs Regal</p> <p>9.15 Regenbogenlied</p> <p>9.30 Vladimir Horowitz (Kla-vier) spielt Frédéric Chopin</p> <p>10.05 Die Bodenschätze der Erde</p> <p>10.20 „Die Dachsnase“</p> <p>10.35 Hab keine Angst</p> <p>11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten</p> <p>13.00 Studiokonzert</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“ Von Charles Chaplin</p> <p>14.30 Von Tag zu Tag</p> <p>15.05 Für Freunde alter Mus</p> <p>15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts</p> <p>16.05 Mehr lernen - mehr wis-sen</p> <p>16.30 „Meine Schwlegersöhne und Ich.“ Erzählung von Jo-Hanns Rösler</p> <p>16.45 Forscher zu Gast</p>	<p>17.10 Kalendarium in Europa</p> <p>19.05 Wiederholung des Neu-jahrskonzertes der Wiener Philharmoniker</p> <p>20.30 Musikfeuilleton. „Un ballo in maschera.“</p> <p>21.00 Ein Abend mit Lukas Rese-taritis</p> <p>22.10 Du holde Kunst. „Und wir pfeifen auf die Zeit.“</p> <p>23.00 Nachrichten, Wetter</p> <p>23.10 Sendeschluß</p> <p>Österreich Regional</p> <p>5.05 Fröhlich sein</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>6.45 Lokalprogramme</p> <p>8.05 Besuch am Montag</p> <p>9.30 „Das kann an jedn passi-ern!“</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik... In die vorlezte Runde dies-es Faschings!</p> <p>11.05 Lokalprogramme</p> <p>16.00 „Wer fürchtet sich vor Schlummerpumpf?“ Dra-matisierte Erzählung</p> <p>16.30 Ihr Problem - unser Pro-blem</p> <p>17.10 Was i gern hör</p> <p>17.52 Belangsendung der SPÖ</p> <p>17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte</p>	<p>18.55 Das Traumännlein kommt</p> <p>19.07 Melodie für jeden J gang</p> <p>19.50 Musikalisches Zwisch spiel</p> <p>20.05 „Das schwedische Z holz.“ Hörspiel von Dietrich Carls</p> <p>21.05 Evergreens des Hum</p> <p>21.30 Schlag auf Schlag</p> <p>22.15 Sportrevue</p> <p>22.25 Operettenkonfekt</p> <p>23.00 Tanzmusik</p> <p>1.00 Nachrichten</p> <p>1.05 Sendeschluß</p> <p>Österreich 3</p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlic</p> <p>10.05 Schläger für Fortgesc tene</p> <p>11.05 Beschwingt um elf</p> <p>13.00 Das Ö-3-Magazin</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>16.05 Swing und sweet - strumental</p> <p>16.30 Musik aus Italien</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Club Ö 3</p> <p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Die Minibox</p> <p>20.05 Ö-3-Faschingsdiskot</p> <p>0.00 Nachrichten</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nach-gramm</p>
---	--	--



FS 2

18.00 Avanti! Avanti!
18.30 Spurensicherung in der Archäologie

Bericht von Ramon Gill
In der Archäologie der letzten Jahre spielt die Naturwissenschaft eine immer größere Rolle. Seit einiger Zeit werden Röntgenapparate, Computer und Hubschrauber im Dienste der archäologischen Spurensicherung eingesetzt. Das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz bestimmt mit röntgenologischen Methoden Herstellungsweise und Materialzusammensetzung archäologischer Funde. So entdeckten die Mainzer Forscher das Geheimnis der Legierung eines Waffenschmiedes aus der Eisenzeit und rekonstruierten seine Arbeitsweise.

19.15 ORF heute
19.30 Musikclub (s/w)
Mit Peter Wolf und den Jeunesses Musicales

20.00 Engelchen macht weiter...
Ironische Komödie
Gustl hat alles, was der normale Bürger zum Glücklichsein braucht - eine behagliche Wohnung, eine gutbezahlte Stellung und eine hübsche Frau - die Ehe geht blendend. Sein Liebesleben ist voll bürgerlicher Verwegenheit. Doch Gustls Phantasie geht weiter. Neiderfüllt blickt Gustl auf die Zwanzigjährigen, die alles dürfen, was ihm in diesem Alter noch verboten war. Dieser Generation möchte er angehören. Lehrling Wimpie im Möbelgeschäft, wo auch er arbeitet, wird sein Idol.

21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.00 Club 2
Open End

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Klaus der Geler - 17.00 Moni - 20.15 Die Marvelli-Show - 21.00 Report - 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt - 23.00 Science Fiction: Invasion der Raumschiffe - 0.30 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Mosaik - 17.10 Kinder rund um die Welt - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Tom & Jerry - 19.30 Ehen vor Gericht - 21.20 Nothelfer - 22.00 Erinnerungen an Paulina - 23.40 Heute.

Bayerisches Fernsehen
BF: 16.25 Nachrichten - 16.30 Lehrerkolleg - 17.00 Pauk mit: Latein - 17.30 Vom Umgang mit Haustieren - 17.45 Telekolleg - 18.15 Clown & Co. - 18.45 Bayern heute - 19.00 Karneval in Trinidad - 20.00 Mitternachtsspitzen - 21.45 Opera curiosa - 22.45 Nachrichten.

FS 1

19.00 Am, dam, des
19.30 Challenges
Mit Dr. Walter Fangl und Patrice Tappé

20.00 Neue Mathematik (s/w)
Wahrscheinlichkeitsrechnung 8
20.30-11.35 Die Tanzmeister (s/w)
Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy

21.00 Am, dam, des
21.25 Die Sendung mit der Maus
Lach- und Sachgeschichten

21.55 Betthupferl
22.00 Welt der Tiere
Vogel Strauß
Präsentiert von Dietmar Schönherr

22.25 ORF heute
22.30 Wir

23.00 Österreich-Bild
Zeit im Bild 1 mit Kultur

23.00 Villacher Fasching
23.10 Nachrichten und Sport
23.15 Ein Schuß im Dunkeln
Vergnügliche Kriminalgroteske
Inspektor Clouseau (Peter Sellers) von der Pariser Kriminalpolizei ist von großer Entschlußfreudigkeit - leider jedoch stets am falschen Platz.
Kein Wunder, daß Kriminalkommissar Dreyfuß (Herbert Lom), der den Tatendrang seines Untergebenen seit fünf Jahren vergeblich zu zügeln versucht, allmählich die Nerven verliert.

Clouseaus Assistent Hercule (Graham Stark) dagegen erträgt die merkwürdigen Entschlüsse des kombinationsfreudigen Inspektors mit demselben Gleichmut, wie seinen Schlachtruf: „Tatsachen, Hercule! Nur die zählen...“

23.55 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

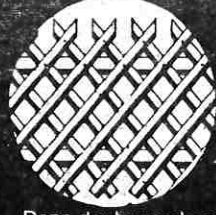
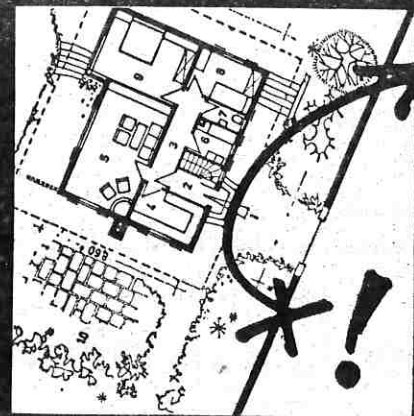
SRG: 9.10 und 9.50 Alltag ohne Frieden - 10.30 und 11.10 Japan - 15.00 Da capo - 17.00 Das Weiße Haus - 17.30 Der einfache Stromkreis - 18.00 Ozeanisches Kochkabinett - 18.15 Einführung in die Statistik - 18.45 De Tag isch verange - 19.05 Welt der Tiere - 20.25 CH - 21.10 Deriff Cade - 22.10 Zeit-Zeichen - 23.10 Sendeschluß.



„Der Heiligenschein“ wird am Montag, 26. Februar, um 20.50 gesendet - Ger-ti, gespielt von Brigitte Grothum, und Günther - ihn spielt Horst Frank - sind verwirrt - „ihm“ ist ein Heiligenschein „gewachsen.“

Österreichischer Hörfunk

<p>Österreich 1</p> <p>6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.25 Morgengymnastik 7.57 Programmhinweise 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Heiterer Schulalltag 9.30 Kammermusik 10.05 Quellen der österreichischen Geschichte 10.20 Package Tours 10.35 Die Flüchtlinge der Jahrtausende 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 „Für Kinder und Kenner“ 16.05 Mehr lernen - mehr wissen 16.15 Elterngespräch 16.30 Goldonis Jugend 16.45 Erforscht und entdeckt 17.10 Lieben Sie Klassik?</p>	<p>17.57 Programmhinweise 18.05 Fasching in Österreich 21.00 „Cupfinale.“ Hörspiel von Rainer Puchert 22.10 Zwischen Plüsch und Sofa 23.10 Sendeschluß</p>	<p>18.05 Programmhinweise 18.07 „D'Maschgerer.“ Tiroler Volksmusik 19.50 Lokalprogramme 19.55 Landesnachrichten 20.05 Faschingszug Österreich 22.00 Nachtjournal 22.15 Sportrevue 22.25 Noch geht's rund! 0.00 Nachrichten 0.05 Sendeschluß</p>
<p>Österreich Regional</p> <p>5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Das Bratwurstelschwein.“ Eine Funkenzählung von Matthias Riehl 16.30 Ihr Problem - unser Problem 17.10 Österreicher über Österreich 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 18.55 Das Traumännlein kommt</p>	<p>Österreich 3</p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Vokal - Instrumental - international 11.05 Beschwingt um elf 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 15.05 Die Musicbox 16.05 Swing und sweet - instrumental 16.30 Musik aus Lateinamerika 17.10 Evergreen 18.05 Club Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Ö-3-Faschingsdiskothek 22.25 Noch geht's rund! 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>	



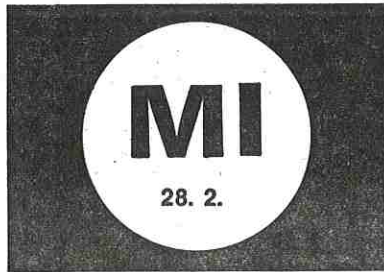
Die Lösung: HAUSRUCKZAUN

Eine Einfriedung, wie sie schöner, dauerhafter und wirtschaftlicher nicht sein kann. Denn der besondere Vorteil der HAUSRUCK-ZAUNE ist auch Ihr Vorteil: Jahrzehntelange Lebensdauer und längere Farbhaltigkeit durch Tiefimprägnierung mit 10 atü Druck. Mit HAUSRUCK-ZAUNEN sparen Sie schon beim Kauf den ersten Neuanstrich.



Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an. Wir informieren Sie gerne über HAUSRUCK-ZAUNE und Zubehörteile wie Zaunsteher, Querhölzer, Tore, Beschläge usw.

Senden Sie mir Ihr »Kleines Handbuch zur Gestaltung von Einfriedungen« samt Preisliste.
Name: _____
Telefon: _____
Adresse: _____
Bramerdorfer u. Philipp KG
4872 Neukirchen an der Vöckla
Telefon 07862/7299



FS 2

- 18.00 Les Gammas!
Les Gammas!
Französisch für Anfänger
- 18.30 Heringsschmaus
„Von Fischen und vom Fasten“
Ein zeitgemäßer Überblick.
Eine Sendung zum Schmunzeln.
- 21.00 Aschermittwoch der Künstler
Feierstunde mit Kardinal Dr. Franz König in der Michaelerkirche in Wien
Lesungen – Paula Wessely, Sebastian Fischer, Walther Reyer, Michael Toost
Die Tanzleitung obliegt Michael Birkmeyer
Gedanken eines Künstlers über den Aschermittwoch: Fritz Lehmann
Musik: Wiener Barock-Ensemble, Choral-Schola der Burgkapelle, Quartett des Chors von St. Michael.
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 Sendeschluß

FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Buch – Partner des Kindes
Warum Kinder Bücher brauchen
- 10.00 Was ist Evolution? (s/w)
- 10.30–12.35 Das Gewand
Ein Thema aus der Zeit Christi
- 17.00 Der Zauberballon
Aufführung des Wiener Urania-Puppentheaters
- 17.25 Der knallrote Autobus
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Tony Randall in:
Franklin gegen Reubner und Reubner
Der Kriegszustand zwischen Richter Franklin und seiner Sekretärin Miss Reubner dauert an.
Um so passender der Versuch von Jack Terwilliger, des Protokollführers von Richter Franklin, zwischen den beiden zu vermitteln.
Der richtige Anlaß scheint der bevorstehende Geburtstag von Miss Reubner zu sein.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Karneval
Fernsehspiel von Theodor Schübel
Ein Ehepaar bereitet eine häusliche Kostüm-Party vor, der Chef und seine Frau kommen. Ein sehr wichtiger Besuch.
Aspekte für die Laufbahn werden anvisiert. Ein Telefonanruf bringt das Kalkül ins Wanken. Die Stiefmutter der Frau hat im Altersheim einen Schlaganfall erlitten, der Zustand ist bedrohlich.
- 21.30 Nachrichten und Sport
- 21.35 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Sterne die vorüberzogen – 17.00 Mensch ärgere dich nicht – 20.15 Was wären wir ohne uns – 21.55 Die realen Utopien des Hieronymus Bosch – 22.30 Tagesthemen.
ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Pustebume – 17.10 Bis ans Ende der Welt – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Bühne frei ... – 19.30 Menschen in Manhattan – 20.15 ZDF Magazin – 21.20 Starsky & Hutch – 22.05 Das eingezäunte Leben – 22.35 Leider nicht erreichbar – 0.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Weltraumfahrt – 11.34–12.00 Kinder untereinander – 16.30 Theater von heute – 17.00 Analyse von Spielfilmen – 17.30 Gymnastik für die Frau – 17.45 Telekolleg – 18.30 News of the Week – 19.00 Uhrmacher Wandl – 20.10 Unser Land – 20.45 Die Sprechstunde – 21.30 Thérèse Raquin – Du sollst nicht ehebrechen – 23.05 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.15 „1, 2 oder 3“ – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 „Heidi“ – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Gegen die Spielregeln – 22.15 Schein-Werfer – 23.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Frühmusik	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.55 Morgenbetrachtung	5.35 Was ist los in Österreich?	8.05 Bitte, recht freundlich!
7.00 Das Morgenjournal	8.00 Nachrichten, Wetter	10.05 La Chanson
7.30 Frühmusik	8.05 Magazin für die Frau	10.30 Musik für mich
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	9.30 „Ihr Sünder kommt gegangen.“ Fasten- und Passionslieder aus Kärnten	11.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Konzert am Morgen	10.00 „Denk es, o Seele.“	11.00 Das Ö-3-Magazin
9.06 Die Grundlage der österreichischen Demokratie	10.30 Musik von Johann Sebastian Bach	14.00 Nachrichten, Wetter
9.30 Klaviermusik	11.05 Lokalprogramme	14.05 Espresso
10.05 Musik, Technik und Gesellschaft	16.00 „Wendelin Gröbel.“ Eine Kindersendung	15.05 Die Musicbox
10.20 Et si nous parlions grammairer?	16.30 Ihr Problem – unser Problem	16.05 Swing und sweet – instrumental
10.35 Im Blickpunkt – Österreichs Wirtschaft	17.10 „Fisch und Farfalan.“ Festtags- und Fastenspeisen im Alpenland.	16.30 Musik aus Österreich
11.05 Dirigenten – Orchester		17.10 Evergreen
13.00 Concerto grosso		18.05 Club Ö 3
14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“		19.05 Sport und Musik
14.30 Von Tag zu Tag		19.30 Die Minibox
15.05 Aschermittwoch der Künstler		20.05 Radio aktiv
16.05 Mehr lernen – mehr wissen		21.05 Hallo, Musical
16.30 „Adieu an die Geborgenheit.“ Erzählung von Vladimir Odziejewsky		21.30 Jazz-Casino
16.45 Die Internationale Radiouniversität		22.15 Treffpunkt Studio 4
17.10 Klassik für Kenner		23.10 Musik zum Träumen
17.57 Programmhinweise		0.00 Nachrichten
		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Welche S Sie wecken

Wählen Sie Ihre GRATIS-MusiCassetten zum Radiorecorder mit dem Begrüßungs-Tiefpreis!

PHILIPS Weck-Radiorecorder AR

(Mit der roten Note.) Mit elektronischer LCD-Uhr.

Die ideale Kombination von:

- **Radio**
Mit UKW und MW, Wiedergabe über eingebauten Lautsprecher oder über Verstärkeranschluß.
- **Cassetten-Recorder**
Für die Überspielung von Rundfunksendungen. Oder Aufnahme über das eingebaute Mikrofon.
- **Elektron. Digital-Zeitschaltuhr mit LCD-Anzeige**
Für zuverlässige Zeitangaben. Und Vorprogrammierung von Rundfunkaufnahmen, z. B. wenn Sie nicht zu Hause sind.
- **24-Stunden-Weckeinrichtung**
Einfach gewünschte Weckzeit einstellen. Und Sie werden zuverlässig mit Cassetten- oder Radiomusik geweckt.
- **Batterie oder Netzanschluß**

Eine Mitgliedschaft b Im Gegenteil - Sie s

1000 Vorteilsangebote warten

- **Vom Kinderbuch bis zur Weltliteratur**
Internationale Original-Bestseller bis zu 40% preisgünstiger
- **Schallplatten und MusiCassetten**
Originalaufnahmen der berühmtesten und beliebtesten Künstler.
- **Stereo-Anlagen, Radiorecorder und Fernsehgeräte**
Die besten Markengeräte mit tausenden Schilling Preisvorteil. Eigenes Geräteservice!
- **Spiele**
Für die Freizeitgestaltung von Kindern und Erwachsenen.
- **Vierteljährlich gratis die Donauland-Farbillustrierte**
mit dem gesamten Programm und den aktuellen Neuerscheinungen.
- **Teilzahlung**
Ohne große Formalitäten.
- ... und immer wieder besonders preiswerte Sonderangebote



imme soll



**Donauland kostet nichts.
en bei jedem Einkauf.**

Bestellgutschein

JA, ich möchte die vielen Donauland-Vorteile in Anspruch nehmen und in jedem Vierteljahr zumindest 1 Buch oder 1 Schallplatte oder 1 bespielte MusiCassette aus dem Donauland-Programm beziehen. Meine Vorteilskarte gilt zunächst 2 Jahre und verlängert sich stets um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf eines Mitgliedsjahres schriftlich kündige. Monatskonto bei persönlicher Betreuung S 30,-.

Bitte senden Sie mir umgehend den PHILIPS-Weck-Radio-recorder AR 080 zum Vorteilspreis von nur S 898,-.

Als Gratis-MusiCassette wähle ich:

- Dean Martin; Golden Songs, Memories are made of this, Volare, Arrivederci Roma u. a.
- ODER
- Mireille Mathieu; Bravo, Mireille! Akropolis adieu, Es geht mir gut, Cheri, La Paloma ade, Ganz Paris u. a.
- ODER
- D' Kasernandln Klaus und Ferdl; 10 Jahre Kasernandln; Die Waldviertlerin, Schöne Burgenländerin, Wo ist denn hier das Häuschen? I bin a Steirer Bua u. a.
- (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Familienname in Blockbuchstaben _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

PLZ/Wohnort _____

Straße/Gasse/Platz _____ Nr. _____

In meinem Haushalt besteht noch keine Donauland-Mitgliedschaft.

Unterschrift*) _____ Datum _____

*) Bei Minderjährigen ist auch die Unterschrift des Erziehungsberechtigten erforderlich.

Rasch ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an Donauland, Postfach 450, 1121 Wien, senden.

Der ORF berichtet

Volkshilbungs-Fernsehpreise

Der Fernsehpreis der österreichischen Volkshilbung 1978 wurde von einer Jury, der leitende Erwachsene-nbildner und Journalisten angehören, folgenden Gestaltern von ORF-Produktionen zuerkannt.

Michael Kehlmann für Buch und Regie des Fernsehspiels „Hiob“,

Walter Davy für das Buch und die Gestaltung der Mauthausen-Dokumentation: „Davon hab' ich nichts gewußt“, und

Erich Zdenek für das Buch des Filmes „Praxis oder Die Sache, die keiner will“.

„Sechs nach Zwölf“

„Sie soll erotisch, pikant, amüsant, delikatt und kulinarisch sein – jedoch ohne vordergründige Schlüpfrigkeit und plumpen Holzhammersex!“ Die Rede ist von der neuen Mitternachts-sendung des Hörfunks, die Ernst Grisse-mann in Ö 3 startet.

– „Sechs nach zwölf“ wird eine wöchentliche Unterhaltungssendung für Leute sein, die in der Nacht Zeit haben. Ein Magazin für Menschen, die Freude aneinander haben. Oder einfach für alle, die beim Nachhausekommen oder nach dem TV-Nachfilm noch Lust verspüren, ein bißchen über die „Dinge des Lebens“ nachzu-denken.

„Ganz sicher aber wird es kein Herrenmagazin“ meint Ö-3-Verant-wortlicher Grisse-mann. Der Themen-kreis von „Sechs nach zwölf“ reicht von Modetrends bis Reisen, von Kochen über Literatur bis zu Emanzipation.

Als roter Faden zieht sich jeweils ein Zwiegespräch zwischen den Schauspielern Gabi Buch und Miguel Herz-Kestranek durch die Sendung, ähnlich dem Dialog in „Melodie exklusiv“.

Der Hörer soll zuhören, sich entspannen, Gefühle freilegen – dreißig Minuten für sich und seinen Partner, eben emotionales Radio.

Bad Mitterndorf/Steiermark:

Premiere der Kabel-Großgemein-schafts-Antennenanlage

Nach Fertigstellung der Empfangs-stelle am Lawenstein, welche die drei deutschen TV- und sieben ver-schiedene UKW-Programme auf-nimmt, ging die Großgemein-schafts-Antennenanlage Bad Mitterndorf im steirischen Salzkammergut in Betrieb. Damit konnte die Fremdenverkehrs-Erschließungs-gesellschaft unter Vorsitz von Bürger-meister Komm.-Rat Saf ihre Zielvorstellung der ersten Ausbaustufe termingerecht verwirklichen.

Das Projekt ist bereits für einen vollwertigen künftigen Ka-bel-TV-Betrieb ausgelegt und wurde mit dem „Know-how“ von Siemens in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen erstellt.

Die Empfangsstelle Lawenstein auf der Tauplitz besteht aus einem 9 m hohen Schleuderbetonmast mit aufgesetztem 6 m-Stahl-Standrohr, an dem die verschiedenen Empfangs-antennen und ein Richtfunkspiegel mit 1,80 m Durchmesser montiert sind. Am Fuße des Mastes nimmt ein etwa 3x3 m großes Holzhaus die technischen Einrichtungen auf. Die empfangenen Signale werden hier auf-bereitet und über eine Richtfunkstrecke zu einem weiteren Richtfunkspiegel am Dach des Gemeindeamtes Bad Mitterndorf gestrahlt.

Die Aufbereitung und Übertragung der Signale erfolgt im GHz-Bereich. Die Zentrale im Gemeindeamt, welche über eine weitere Antennenanlage auch die österreichischen TV-Programme empfängt, versorgt dann über Erdkabel die Teilnehmer.

Als erste Ausbaustufe wurde ein Kabel vom Gemeindeamt durch den Ortskern zu den Appartementshäusern „Sonnenalm“ verlegt. Es können

somit in Kürze 80 Teilnehmer im Ortskern und die Anlage „Sonnenalm“ mit einwandfreien in- und ausländischen TV- und UKW-Programmen versorgt werden.

Zur Stromversorgung der Empfangsstelle am Lawenstein wurde ein 3 km langes Erdkabel verlegt. Die erforderliche elektrische Leistung wird mit 1000 V Wechselstrom übertragen und in der Empfangsstelle auf 220 V transformiert. Der Anschlußwert beträgt ca. 2000 Watt.

Welche Vorteile bietet die Kabel-TV-Anlage?

Mit der neuen Großgemein-schafts-Antennenanlage in der jetzigen Ausbaustufe haben die angeschlossenen Bewohner von Bad Mitterndorf trotz der gebirgigen Lage des Ortes optimalen, störungsfreien Empfang der österreichischen TV- und UKW-Programme.

Zusätzlich können aber auch drei deutsche TV- und sieben UKW-Programme aus mehreren Nachbarländern in einwandfreier Stereoqualität empfangen werden. Die Anlage ist aber noch auf den Empfang weiterer TV- und UKW-Programme ausgelegt.

Mit relativ einfachen Mitteln kann später auch ein regionales Programm von der Zentrale im Gemeindeamt in das Kabelnetz eingespeist werden.

Dies ist insbesondere bei aktuellen Nachrichten für den Urlaubsgast wichtig. So können dann „brandheiße“ Situationsberichte von den Skiliften, über die Schneelage auf den Pisten und über Veranstaltungen sofort übermittelt werden.

Selbstverständlich ist es auch möglich, Nachrichten als sogenannte Bildschirmzeitung abzurufen.



- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les Gammals!
Les Gammals!
- 10.00 Methoden der
Geschichtsforschung (s/w)
Die Kunst, die Steine zum Reden
zu bringen
- 10.30-12.10 Ein Schuß im Dun-
keln
Vergnügliche Kriminalgroteske
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tierlexikon
„Alligatoren“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Vor Sonnenaufgang
Von Gerhart Hauptmann
Die Bauern eines schlesischen
Dorfes sind über Nacht reich ge-
worden, da man unter ihren Fel-
dern Kohle fand.
Ungeübt im Umgang mit Kapital
und ihrem plötzlichen Wohlstand
nicht gewachsen, stürzen sie sich
in primitivste Ausschweifungen.
Die Landarbeiter und Bergleute
aber leben weiter in elenden Ver-
hältnissen.
Um diese Verhältnisse zu studie-
ren, kommt der sozialdemokrati-
sche Reichstagskandidat Alfred
Loth in das Dorf.
Hier trifft er überraschend seinen
früheren Studienkollegen, den In-
genieur Hoffmann.
- 21.55 Sendeschluß

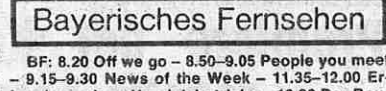


- 18.00 Russisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Portrait
Josef Mikl
- 19.30 Spotlight
Eine Sendung mit Peter Rapp
Musiknummern:
W. Ambros: „Der Watzmann ruft“,
„Zwickl's mi“
U. Roski: „Das also ist des Pudels
Kern“, „Am liebsten wär' ich tot“
Ike and Tina Turner: „Hits a Gogo“
- 20.00 Verspruch ihr alles
Turbulentes Lustspiel um einen
jungen Filmschöpfer
Mit Warren Beatty und Leslie Ca-
ron
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Club 2
Open End



ARD: 16.15 Sie - Er - Es - 17.00 Berühmte Ju-
gendbücher - 17.20 Unterwegs mit Odysseus -
20.15 Im Brennpunkt - 21.15 Charles Aznavour -
21.45 Manegen der Welt - Familie Knie - 23.00
Spiegelbilder des Lebens - 23.45 Tagesschau.

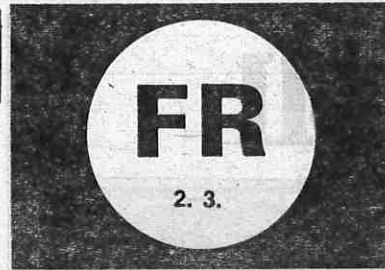
ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht -
17.10 Sindbad - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20
Spannagl & Sohn - 19.30 Die Wencke-Myhre-
Show - 20.30 Notizen aus der Provinz - 21.20 Den
Generälen geht die Munition aus - 22.05 Der
kleine Godard - 23.25 Heute.



BF: 8.20 Off we go - 8.50-9.05 People you meet
- 9.15-9.30 News of the Week - 11.35-12.00 Er-
kundung eines Handelsbetriebs - 16.30 Der Bau-
plan des Satzes - 17.00 Bonjour la France - 17.15
Actualités - 17.30 Arbeitsmarkt - 17.45 Ge-
schichte - 18.15 Praktische Betriebswirtschaft -
19.00 Die Chronik der Adams - 19.55 Der 7. Sinn -
20.00 Bayernreport - 20.35 Deutschlandreisen -
21.20 Schaukeistuhl - 22.05 Auf falscher Fahr-
bahn - 22.55-23.10 Actualités.



SRG: 16.00 Seniorama - 16.45 Ostasialisches
Kochkabinett - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 Wirt-
schaftskunde - 18.00 Spur und Spurt - 18.15 Er-
ziehen ist nicht kinderleicht - 18.45 De Tag isch
vergange - 19.05 Höhlen - Weit ohne Sonne -
19.35 Blickpunkt - 20.25 „BANCO“ - Ein Spiel um
Sackgeld - 20.55 Rundschau - 21.40 Heimatlos
im Nirgendwo - 22.55 Sendeschluß.



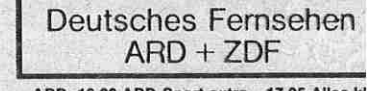
- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 10.00 Klang aus Menschenhand
- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.35 Verspruch ihr alles
Turbulentes Lustspiel um einen
jungen Filmschöpfer
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tiere, deine Freunde
Wissenswertes über Pferde
- 17.45 Die Potatoes
- 18.00 Strichweise heiter
Eine Galerie des gezeichneten
Humors
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung des ÖGB
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 G'schichten über
... Spinner
- 21.10 Unterwegs
- 21.55 Sport
- 22.05 In den Klauen der Borgia
Historischer Spielfilm
Mit Tyrone Power und Orson Wel-
les
- 23.55 Nachrichten
0.00 Sendeschluß



SRG: 9.10 und 9.50 Japan - 10.30 und 11.10 All-
tag ohne Frieden - Menschen - 17.15 „1, 2 oder
3“ - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag isch vergange
- 19.05 Im Wilden Westen - 19.35 Blickpunkt -
20.25 Kassensturz - 20.55 De Sonderegger im
Fernseh - 21.30 Tutto a posto e niente in ordine -
23.35 Sendeschluß.



- 18.00 Orientierung
Karl Rahner
Ein Gespräch zum 75. Geburts-
tag des großen Theologen
- 18.30 Der Impressionismus
Cezanne oder die gerettete Fra-
tion
- 19.30 Trailer
Tips für Filmfreunde
- 20.15 Die Goldene Kamera
- 21.10 Die Chronik der Adams
Eine Serie über eine amerika-
sche Familie, die Geschichte
macht hat. „John Adams - D
Anwalt“
„Die Chronik der Adams“ ist ei-
ne historische Dokumentarfilmse-
rie von dreizehn Folgen - jeweils Fr
tag, ca. 21.10 Uhr, FS 2. Sie
brauchte vier Jahre von der P
nung bis zur Sendung.
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Kult
und Karikaturen der W
che
- 22.45 Die Internationale Sho
am Freitag:
Die Flip-Wilson-Show
Mit Ray Charles, Leslie U
und Don Rickles
- 23.35 Sendeschluß



ARD: 16.20 ARD-Sport extra - 17.05 Alles kl
- 20.15 Das Mädchen vom Moorhof - 21.40 Bil
einer Reform - § 218 - 23.00 Tatort - 0.35 Tag
schau.

ZDF: 11.00-11.30 Pustelblume - 16.15 Kinde
Verkehr - 16.55 Schüler-Express - 17.40
Drehscheibe - 18.20 Väter der Klamotte - 18
Männer ohne Nerven - 19.30 Auslandsjour
20.15 Gauner gegen Gauner - 21.05 Sylvie Va
in Concert - 22.20 Aspekte - 23.00 Sport am F
tag - 23.40 Die Schande des Regiments -
Heute.



BF: 8.50 Theater von heute - 9.15-9.30 Act
tés - 11.35-12.05 Weltraumfahrt - 16.15
Kreislauf in der Wirtschaft - 16.45 Praktische
triebswirtschaft - 17.15 Sehen statt Hören - 17
Telekolleg - 18.15 Spiele mit dem Taschenre-
ner - 18.45 Bayern heute - 19.00 Stahlnetz - 21
BR aktuell - 20.40 Im Gespräch - 21.40 Klass
ausflug - 22.50 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|---|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der
Landwirtschaftskammern 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Kleine Meisterwerke 9.15 Alltagsfaschismus in
Österreich 9.30 Kammermusik 10.05 Urgeschichte Europas 10.20 English at Work 10.35 Theater zwischen Klassik
und Moderne 11.05 Dirigenten, Orchester, So-
listen 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Geschichte meines
Lebens.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20.
Jahrhunderts. Zum 60.
Geburtstag von Roman
Haubenstock-Ramati 16.05 Mehr lernen - mehr wis-
sen 16.15 Erziehung und Unterricht
„Orte wechselnden Un-
behagens.“ Lyrik von
Andreas Okopenko 16.45 Die Internationale Ra- | <p>douniversität</p> <ul style="list-style-type: none"> 17.10 „Zwischen piano und for-
te“ 17.30 Klassik für Kenner 18.00 Die Familienredaktion 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Serenade. Das Mozar-
teumorchester Salzburg 20.00 ORF-Studienprogramm 20.30 Forschung in Österreich 21.00 „Rosen und Dornen.“
Chansons 21.15 Im Brennpunkt 22.00 Nachrichten, Wetter 22.10 Studio neuer Musik 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Öster-
reich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 13.00 Lokalprogramme 16.00 Kinder machen Programm
für Kinder 16.30 Ihr Problem - unser Pro-
blem 17.10 Der tönende Operetten-
führer |
|--|---|

- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der
Industriellenvereinigung
- 18.55 Das Traumännlein
kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaska-
pellen musizieren
- 19.50 Lokalprogramme
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 „Das Mittagsjournal“
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet - in-
strumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrit-
tene. Schallplattenplauder
mit Gerhard Bronner
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung des ÖGB 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.25 Morgengymnastik 7.30 Frühmusik 7.57 Programmhinweise 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Das Raumerleben 9.15 Einzelgeschäft, Filialkette 9.30 Lieder von Felix Mendels-
sohn-Bartholdy und Al-
bert Roussel 10.05 Sachunterricht 10.20 Argoment commerciali 10.35 „Edward“ von J. G. Herder 11.05 Dirigenten, Orchester, So-
listen 13.00 Studiokonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Geschichte meines
Lebens.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Syntagma musicum - Ge-
danken zur alten Musik 15.30 Komponisten des 20.
Jahrhunderts 16.05 Mehr lernen - mehr wis-
sen 16.30 „Die Schutzimpfung.“ Er-
zählung von Frank Wede-
kind 16.45 Das aktuelle wissen-
schaftliche Buch 17.10 Klassik für Kenner | <ul style="list-style-type: none"> 18.00 Die Familienredaktion 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Klaviermusik von Maurice
Ravel 19.30 Zu Unrecht vergessen 20.00 „Nichtarische Arten.“ Von
und mit Georg Kreisler 21.00 Kreative Freiheit in der
Musik - auch fürs Publi-
kum 22.10 Franz Schubert - der
volkstümliche Unbe-
kannnte 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Öster-
reich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Seid mucksmäuschen-
stills!“ 16.15 Lokalprogramme 17.10 Mit Musik ins Wochen-
ende 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.56 Belangsendung der
Kammer der gewerbli-
chen Wirtschaft |
|--|--|

- 16.55 Das Traumännlein
kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Meine Lieblingsmelodi
- 19.50 Intermezzo
- 20.05 Von allerlei Berufen
- 21.00 Zweihundert Jahre
Österreich. Das Innvier
Unter der Leselam
„Die Nacht mit Lore.“ V
Herbert Eisenreich
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Schneeberichte
- 14.10 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Rock 'n' Radio
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 23.10 Big Band Sound
- 23.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

SA

3. 3.

FS 1

- 7.30 Anna Karenina (s/w)
Spielfilm nach dem berühmten Roman von Leo Tolstoi
Dieser Film ist übrigens nicht die erste Darstellung der Tolstoischen Heldin durch Greta Garbo.
- 7.00 Sport-ABC
„Saal-Radsport“
- 7.30 Mein Onkel vom Mars
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
„Gefährliche Düfte“
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Pan-Optikum
- 8.2. Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 8.50 Trautes Heim
- 9.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 9.55 Sport
- 10.15 Direktübernahme von RB:
Am laufenden Band
Ein Familienspiel mit Rudi Carrell
- 10.55 Sport
- 11.20 Fragen des Christen
- 11.20 Mord nach Maß
Krimi nach einer Erzählung von Agatha Christie
Michael fährt als Chauffeur reiche Amerikaner in einem Rolls-Royce quer durch Europa.
Dabei lernt er in Südfrankreich Santonix, einen weltberühmten skandinavischen Architekten, kennen, der ihm seine gerade im Bau befindliche exotische Villa zeigt.
- 11.35 Nachrichten
- 12.00 Sendeschluß

FS 2

- 17.00 Club Regional
- 17.55 Buch – Partner des Kindes
Erstes Wissen aus Kinderbüchern
- 18.20 ORF heute
- 18.25 Ohne Maulkorb
Das Jugendmagazin
- 19.30 The Munsters (s/w)
Mit Fred Gwynne, Al Lewis, Yvonne de Carlo, Butch Patrick und Pat Priest
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Plädoyer eines Irren
Nach dem Roman von August Strindberg
- 21.50 Jazz am Samstag:
Jazzgala 73
Miles Davis
- 22.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.45 Tagesschau – 13.50 Für Kinder: SamstagstraÙe – 14.20 Flicka (My Friend Flicka) – 15.50 ARD-Sport extra – 16.15 ARD-Ratgeber: Geld – 17.00 Katholischer Bußgottesdienst – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Am laufenden Band – 21.45 Das Wort zum Sonntag – 22.05 Jenseits von Eden – 23.55 Tagesschau.

ZDF: 13.00 Vorschau – 13.30 Jugoslavija, dobar dan – 14.15 Aquil Espana – 15.00 Enid Blyton: Fünf Freunde auf dem Leuchtturm – 15.20 Rosie mit den langen Latschen – 15.45 Die Muppets-Show – 16.15 GroÙer Preis von Südafrika – 16.59 Der große Preis – 18.00 Lou Grant – 19.30 Beate S. – 20.15 Das Kind mit den grünen Augen – 21.55 Das aktuelle Sport-Studio – 23.20 Die Leute von der Shiloh Ranch – 0.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten – 17.00 Das feuerrote Spielmobil – 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel – 18.00 Europa – Deine Weine – 18.15 Bonjour la France – 19.00 Café Europa – 20.40 Zimmer frei – 21.10 Nachrichten – 21.15 Die Russen kommen – 22.00 Abend in Teruel – 22.45 Stéphane Grapelli – 23.10 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Erziehen ist nicht kinderleicht – 10.30 Grundkurs Deutsch – 11.00 Einführung in die Statistik – 11.30 Spur und Spurt – 16.15 Music-Scene – 17.10 „Die Geschichte von Ann“ – 18.00 Unsere kleine Farm – 18.50 De Tag isch vergange – 19.05 Die Muppets-Show – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.15 Am laufenden Band – 22.00 100. Sportpanorama – 23.00 Mit Schirm, Charme und Melone – 23.55 Sendeschluß.

Kosakenkugeln am Spieß

Zutaten:

60 dag Rind- oder Hammelfleisch faschiert, 1 Zwiebel, Salz, Pfeffer, Haas-Grillsenf, Saft 1/2 Zitrone. Zum Garnieren: 1 roter und 1 grüner Paprika, 2 Tomaten, Zitronenspalten. Als Beilage gedünsteter Reis.

Zitronensaft und 3 Eßlöffeln Haas-Grillsenf gut durchkneten und Kugeln formen

● Die Kugeln abwechselnd mit rotem und grünem Paprika und Zwiebelscheiben auf SpieÙe ziehen und grillen.

● Den gedünsteten Reis mit feingehacktem rotem und grünem Paprika bestreuen und mit Zitronenspalten und Tomatenspalten garniert zu den SpieÙen servieren

Zubereitung:

● Das faschierte Fleisch mit feingehackter Zwiebel, Salz, Pfeffer,

Mit Haas gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71.
Bestellen Sie die Haas Kochbücher Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 30 Pikantes mit Haas Sent, zum Preis von je S 43,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m.B.H., 4021 Linz, Postfach 454



**Ständige Hörfunk-Sendungen
Auf einen Blick**

Ö 1: 6.00 Sendebeginn – 6.05 Belangsendungen – 6.12 Frühmusik – 6.55 Morgenbetrachtung – 7.00 Morgenjournal – 7.25 Morgengymnastik – 8.00 Wetter und Nachrichten – 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch – 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 12.00 Mittagsjournal – 14.00 und 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten – 18.30 Abendjournal – 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter – 5.05 Für Frühaufsteher – 5.30 Morgenbetrachtung – 5.52 Morgengymnastik – 6.00 Nachrichten – 6.15 Kraftfahrer-Informationen – 6.20 Sport – 6.45 Lokalprogramme – 8.00 Nachrichten und Wetter – 11.00 Kurznachrichten – 11.30 Kleines Kunterbunt – 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken – 12.30 Nachrichten und Wetter – 13.00 Lokalprogramme – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.52 und 17.56

Belangsendungen – 18.53 Das Traumännlein kommt – 19.00 Kurznachrichten – 19.05 Programmhinweise – 19.55 Landesnachrichten – 20.00 Nachrichten und Wetter – 22 15 Sport aus alle Welt – 22.25 Sendeschluß

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten – 5.05 Ö-3-Wecker – 8.00 Nachrichten und Wetter – 8.05 Bitte, recht freundlich! – 9.00 Kurznachrichten – 9.05 Verkehrsdienst 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 11.03 Beschwingt um elf – 12.00 Mittagsjournal 13.00 Ö-3-Magazin – 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr – 14.00 Kurznachrichten – 14.03 Espresso – 15.00 Kurznachrichten – 15.03 Die Musicbox – 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17 10 Evergreen – 18.00 Kurznachrichten 18.05 Club Ö 3 – 19.00 Kurznachrichten 19.03 Sport und Musik – 20.00 Nachrichten und Wetter – 21.00 Kurznachrichten – 22 00 Nachtjournal – 22 15 Treffpunkt Studio 4 – 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Musik zum Träumen – 0.00 Nachrichten – 0.05 Ö-3-Nachtprogramm – 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten – 4.00 Nachrichten – 5.00 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 05 Frühmusik
- 05.55 Morgenbetrachtung
- 05.25 Morgengymnastik
- 05.30 Frühmusik
- 05.30 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 05.57 Programmhinweise
- 05.15 Konzert am Morgen
- 05.05 Musica sacra
- 05.05 „Hörbilder.“ Der erste Schrei. Tonbandprotokoll einer Geburt
- 05.05 Dirigenten – Orchester
- 05.00 Opernkonzert
- 05.00 Der Schalldämpfer
- 05.15 Technische Rundschau
- 05.30 Aus dem Konzertsaal
- 05.05 Ex libris
- 05.10 Klassik für Kenner
- 05.00 Homberts Kaleidophon
- 05.15 Wir über uns
- 05.05 Abendkonzert
- 05.00 Die ganze Welt ist Bühne. „Der Eunuch“ von Publius

Terentius Afer

- 21.36 Richard Maux: Zwei Lieder für Singstimme
- 21.45 „Elbehnon oder Die letzte Spirale.“ Zum dritten Buch von Sartres Flaubert-Biographie
- 22.10 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.00 Nachrichten, Wetter
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat. Rund um den Gaisberg
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme

17.10 „Sprechstunde bei Dr. Weiß“

18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.15 Lokalprogramme
- 19.50 XY weiß alles
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.00 Nachrichten, Wetter
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
- 19.05 Musik auf 33
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Soul – Ein Stil und seine Interpreten
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sechs nach zwölf
- 0.35 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm



„Plädoyer eines Irren“ – Axel, gespielt von Gösta Ekman, hat eine 100 Jahre alte Wiege gekauft – für das erste Kind, das er von seiner Geliebten erwartet
Zur Sendung am Samstag, 3. März, um 20.15 Uhr in FS 2

KLEINER ANZEIGER

Schmiedeeiserne Grabkreuze

in vielen Ausführungen. Kunstschlosserei Josef Kaiserreiner, Jahnstraße 1, 3350 Haag, N.O
Verlangen Sie bitte Preisangebot!

Suche Heimarbeit

Schreibarbeiten
Telefon (0 26 26) 37 2 83

IHRE ANZEIGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER (0 22 49) 82 86 TELEFONISCH ENTGENEN ODER SCHRIFTLICH UNTER 2301 GROSSENZERSDORF, POSTFACH 60.

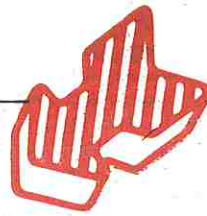
Tarife: pro Wort S 5,-/fett oder groß geschrieben S 10,-/Kennziffer S 4,-/Zustellung S 15,-, zuzügl. 10% Anzeigensteuer und 18% MwSt.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Erwin H. Aglauer
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck LEYKAM AG, Graz, Stemplergasse 7

Die Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger
Oswald-Möbius-Verlag



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel — Wien

AUCH SIE können mehr erreichen!

Erfolg hat mit Glück oder Zufall nur wenig zu tun. Meist steckt etwas dahinter, das auch Sie erwerben können: Wissen und Können! Sie erreichen es in Ihrer Freizeit, zu Hause, unabhängig von festen Kursorten und -zeiten.

Wählen Sie aus rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen des HFL-Fernkurs-Programmes. Mit dem Gutschein erhalten Sie kostenlos nähere Informationen. Senden Sie ihn bitte noch heute ab!

902 **AHS-MATURA**

924 **B-Matura** **Englisch** 600

910 **HAK-MATURA**

724 POLIER	722 Raumgestalter	821 Tischlermeister
764 Elektronik-technik	762 Elektrotechnik-Nachrichten	606 ENGLISCH für den Fremdenverkehr
94 Hauptschulabschluss	22 HANDELS-VERTRETER	86 Meister-Metalbranche
900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten	861 Kfz-Mechanik	701 Kfz-Technik
765 Mef- und Regelungstechnik	760 Radio- und Fernsehtechnik	67 Russisch
760 Technischer Zeichner - Baufach	75 Technischer Zeichner Hochbau	30 Verkaufsleiter

GRATIS
einen Anhänger mit Ihrem Sternbild

Zum Dank, daß Sie sich die Mühe gemacht haben, den Gutschein auszufüllen und abzusenden, möchten wir Ihnen einen Anhänger mit Ihrem Sternbild schicken. Geben Sie daher bitte Ihr Geburtsdatum genau an. Falls Sie aber jemanden damit beschenken wollen: Füllen Sie bitte das entsprechende Feld aus!

173 Deutsch	530 Einkaufsleiter	20 Einzelhandelskaufmann
610 FRANZÖSISCH	341 Geschäftsführer	461 Handelschulabschluss
1012 Hobby-Schneiderei	1003 Schule des Schreibens	63 Italienisch
1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung	70 Maschinenbau-technik	40 Meisterprüfung kaufm. Teil
29 Sekretärin	62 Spanisch	460 Staatliche Stenotypieprüfung
862 Werkmeister-Maschinenbau	10 Zeichnen + angewandte Grafik	1011 Zeichner und Ma

Gutschein

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden. Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.) Nur ausfüllen, wenn Sie nicht Ihren Sternbild-Anhänger wollen, sondern einen zum Schenken: Gewünschtes Sternbild:

Vorname Zuname

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag)

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

An das **HFL**

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. BFZ

Schöglgasse 10
1125 Wien

und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100 000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen. Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel — Wien

7902 Ausschneiden und unfrankiert einsenden

Systemveränderte Schullektüre

Wissen die Eltern, was Ihnen und ihren Kindern zugemutet wird?

Das Bundesministerium für Unterricht u. Kunst subventioniert eine Schriftenreihe, die als Unterrichtsgrundlage oder als Klassenlektüre für Schüler ab 10 Jahren dienen soll. Um meinen Argumenten nicht den Boden zu entziehen, bin ich leider gezwungen, einige Textstellen wörtlich zu zitieren. Vorausgeschickt sei noch, daß uns Lehrern im Schulorganisationsgesetz die Aufgabe gestellt wird, an der Entwicklung aller Anlagen unserer Jugend nach sittlichen, religiösen und sozialen Werten durch einen der jeweiligen Entwicklungsstufe und dem Bildungsgang entsprechenden Unterricht mitzuwirken.

Ein Jüngling brüstet sich seiner Mädchenfolge: „Numero zwahundertzehn, gonzsche für drei Monat. Zwa Komma vier pro Tag“

Schüler sollen sich laut Szenenbeschreibung in eine „gemütliche terroristische Atmosphäre“ versetzen.

oder „recht hast, hippie, rauch di ei, tripp die ei, sauf mi liaber an“

„wo si die frau, die den kuli net drüber laßt? mit seinem dreihunderttausend-schilling-schwanz?... die rote da drüben schaut am teuersten aus!“

„auf was i steh tät, wär a bett, und a frau, bei der was eini geht, a frau, ganz wurscht, was für a frau, wei bei der nacht san alle katzn grau.“

„zwanzig vierteln? beachtlich. i hab heut a schon a paar prozent fetten in mir. allerdings von cognac, für so was bin i eher. kurze drinks in den gefechtpausen eines gepflegten geschlechtsverkehrs...“

Ein Theaterstück mit detaillierten Beschreibungen eines Geschlechtsverkehrs zwischen einem Alois und einer Mizzi sowie gewisse Unterhaltungen zwischen 8 Mädchen würden den Rahmen wohl sprengen.

Wir leben in einer Demokratie. Unser Rechtsstaat überträgt den Eltern das Erziehungsrecht bis zur Volljährigkeit. Wurden Sie als Eltern, als Priester oder als Lehrer gefragt, ob Ihr Kind diesen Gefahren ausgesetzt werden soll? Es darf doch nicht wahr sein, daß sich so viele gesunde, österreichische Kinder mit dem Sumpf und mit den Problemen einiger „Literaten“ plagen lassen sollen. Besonders gemein finde ich den Verrat am einfachen Bürger, dem man unterstellt, nicht zwischen Mundart und Schweinerei unterscheiden zu können!

Gerade als Lehrer können wir immer wieder feststellen, aus welch sauberen Familien die meisten Kinder von Arbeitern, kleinen Angestellten und Bauern kommen.

Diese Sprache ist also nicht repräsentativ, sie stammt aus der Feder gestörter Menschen. Österreich ist ein Sozialstaat, wir haben ausreichend Möglichkeiten, diesen ar-

men Menschen mit ihrer verkommenen Phantasie zu helfen. Sie können im zweiten Bildungsweg einen Beruf erlernen, sie können Ärzte um Hilfe bitten, sie können Unterstützungen aus diversen Fonds in Anspruch nehmen. Sie tun uns genauso leid wie unsere Kinder, die mit dieser „Literatur“ belästigt werden.

Es muß die vornehme Aufgabe aller Verantwortlichen sein, die Jugend nach oben zu führen, hin zur Fähigkeit, sich kritisch mit dem gesellschaftlichen Standort auseinanderzusetzen. Allerdings nicht mit dieser Literatur.

Im Jahr des Kindes befeißigen sich manche, zu den Problemen Stellung zu beziehen. Richtigerweise wurde der Hunger in der Welt u. v. a. ins Bewußtsein gerufen. Vergegenwärtigen wir aber auch das Problem der geistigseelischen Verarmung durch die dargestellten „systemimmanenten Veränderungen“.

Das Kind in der Hauptschule oder der Unterstufe des Gymnasiums kann sich oft schwer von liebgewonnenem Spielzeug trennen. Es steht an der Schwelle zu einigen schwierigen Jahren. Es kann schwerlich zwischen Realität und Vorgegaukeltem unterscheiden. Soll dieses Kind denken, daß Vater und Mutter im Schlafzimmer sich so begegnen? Soll es glauben, daß Alkohol und Haschisch gesund sind? Soll es meinen, daß eine Frau nur das Lustobjekt der Männer ist?

So, nun habe ich alles geschrieben, um mich von gewissen Leuten als fortschrittsfeindlich, konservativ und pessimistisch abstempeln zu lassen. Die Verantwortung trage ja sowieso der Lehrer. Stimmt! Aber warum denn dieses ganze Theater? Das Ministerium hätte diesen ganzen Mist ganz einfach nicht zu produzieren brauchen. Vielleicht kommt der Trugschluß zu den Diktaturen, ein Spezialthema für manche, die in stetem Argumentationsnotstand leben.

Freiheit verstehe ich nämlich als „frei sein für etwas“ und nicht als „frei sein von allem“.

Mag. Norbert Auer
Mitglied des ÖAAB-Landeck

Tiroler Landessportabzeichen für Erwin Guggenberger



Foto Malhis

„Mit der Jugend jung geblieben, die sportlichen Ideale hochgehalten, das kann er! Dafür sei er bedankt.“

Diese Widmung des verstorbenen TFV-Präsidenten Dr. Otto Winter freut den Landecker Sportler und Funktionär Erwin Guggenberger fast am meisten von all seinen Auszeichnungen und Ehrungen, die ihm ein dem Fußballsport als Spieler und Funktionär gewidmetes Leben bescherte.

Am vergangenen Dienstag überreichte ihm Landeshauptmann Eduard Wallnöfer im Landhaus das Tiroler Landessportabzeichen, eine seltene Auszeichnung, deren sich in unserem Bezirk nur wenige erfreuen können. 1960 war Guggenberger mit dem Goldenen Verbandsabzeichen für seine hervorragenden Verdienste um den Tiroler Fußballsport ausgezeichnet worden. Nur wenige dürften sich daran erinnern, daß er 1947 bei einer „TT-Umfrage“ zum beliebtesten Tiroler Sommersportler gewählt worden war. Die sportliche Laufbahn begann 1925 beim IAC. In der Folge war Guggenberger oft in der Tiroler Auswahl zu finden. Nach dem Krieg war er Spieler beim SV Landeck und wurde 1949 Vereinstrainer. Ab 1950 arbeitete er für den TFV im Jungendausschuß, als Verbandstrainer und Verbandskapitän. Um die Nachwuchsarbeit machte sich der unermüdete Funktionär als Leiter des TFV-Kursreferates verdient.

Auch als Sportler war er immer ein Vorbild. In den 25 Jahren seiner aktiven Laufbahn wurde er nie ausgeschlossen.

So wurde ihm jetzt — spät aber doch — mit dem Tiroler Landessportabzeichen die „Goldene Karte“ gezeigt. Er hat sie ehrlich verdient.

O. P.

Schischule Landeck-Zams

WEDELKURS 1979

vom 5. März - 10. März 1979
täglich 10-12 und 14-16 Uhr

HAUSFRAUENKURS Nr. 2

für Fortgeschrittene
vom 12. März - 17. März 1979
täglich 14-16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:

Schischule Venetiseilbahn

Telefon 2665

Heiter-kritische Bemerkungen einer i im Fremdenverkehr Tätigen

*Einbilda tua i miar nix,
woaß, daß is nit weit hon brocht.
Ba der Arbat bin i a Viech,
bei Steier und Strofzohla a Rindviech:
weiter hot mei Schualbildi nit greicht.
War i gworda a Kriminalist,
kam i hinter dia List,
warums „Dia“ nit derwischt.
Hat i an Titl und d Mittl,
war i nit einbezoga
in d Blitzreaktion des Gesetzgebers.
War „Dear“ obar klüager wie i,
hat er si ausgsuacht
d greaßara Sündaböcke
und gfüllt dem Anderl sei Staatssäckel.
Wenn s nächstemol einschlagt der Blitz,
schlagt er gwiß numma daneba.
Drum derf i Enk da Rat geba:
„Kehrat ja sauber voar Enkerer Tür!“
Der Helfer in Neata, hat bei seine Ab-
schlußsendi den Rat alle Zuaschauer
Nit aufgeba, sich wehral
Wie schauat aus inser Wirtschaft,
wenn jeder unter 10 Bettta
lei tat anbiata insara Gäst:
Arbeitslosa noch und noch.
Drum bitt i d zuaständi Stell
im Noma aller,
dia über 10 Better hoba für insri Gäst,
gebat ihna alla s öffentli Recht dazua
und d Erlaubnis,
daß si nit einzeln Enk braucha d Tür
einzrenna, wie i mit meina Schuldaschein.
Deitliger brauch is Enk wohl nimma sogä,
wenns Enk zlong dauert bis zur
nächsta Vollversammlung,
(i hoff- döismol weard dr Saal zklua sei),
nocha kennats mar Enker Muani
mit Humor telefonisch frühar ou sogä.
Müaßä hat is ja nit
an d groaß Glogga hänga.
Es war hinter Enkerm Rugga schua ou
gonga.
Leitla, seids mar nit beas,
aber es hat miar iatz greicht.
Dös war gwesa fürn huiriga
Fasching dr Witz von der*

Silberspitz

(Diese Bemerkungen zur Meldemoral und amtliche Sanktionen, um diese zu bessern, erreichte uns aus Zams aus der Pension „Silberspitz“.)

LESERBRIEF

Zum Artikel „Das Jahr des Kindes — Alibi oder Ehrlichkeit“ einige kritische Anmerkungen:

Das Problem der nichtintakten und kinderfeindlichen Familie scheint ein gesamtgesellschaftliches und somit dringendes zu sein. Die Gründe sieht der Verfasser erstens in der angeblich „automatischen Scheidung“ und zweitens in der „staatlichen Erlaubnis, das Kind im Mutterleib bis zu drei Monaten zu töten“. Als Lösung bietet er unter

anderem an, „die Nur-Hausfrau und Nur-Mutter wieder mehr gelten zu lassen“.

Zum ersten Punkt: Das — im übrigen mit Ausnahme eines hier praktisch kaum bedeutsamen Punktes von allen Parlamentsparteien gemeinsam beschlossene — neue Scheidungsgesetz ermöglicht keineswegs eine automatische Scheidung. Die neu eingeführte „einverständliche Scheidung“ soll nur die bisher übliche „gestellte Scheidung“, bei der beide Eheleute dem Richter Scheidungsgründe vorlügen, durch eine Form ersetzen, die im Sinne der Überschrift des Artikelverfassers mehr Ehrlichkeit zum Ziel hat. Im übrigen ist sie sogar erschwert, weil ihr eine sechsmonatige Auflösung der ehelichen Gemeinschaft vorausgehen muß.

Zum zweiten Punkt: Der Verfasser hat selbst erkannt, daß die Fristenlösung an das Gewissen der Frau appelliert. Wir sind der Meinung, daß das Gewissen einer Frau nicht weniger als Entscheidungen staatlicher Stellen gewertet werden darf. Es ist außerdem unrichtig, wenn der Verfasser meint, daß das werdende Kind vor der Geburt keinen gesetzlichen Schutz hätte. Es wird durch die Strafsanktionen gegen Abtreibung, die es nach wie vor gibt, voll geschützt. Auch bis zum dritten Monat der Schwangerschaft wäre eine Abtreibung ohne den Willen der Mutter strafbar.

Wenn es ein Kennzeichen der berufstätigen Hausfrau und Mutter sein soll, scheidungsanfällig und eine potentielle Mörderin zu sein, und daher jede Berufstätigkeit der verheirateten Frau an sich unmoralisch sei, muß man fragen, wie sich der Verfasser die von ihm geforderte Aufwertung der Nur-Hausfrau und der Nur-Mutter vorstellt? Das hat er nicht beantwortet.

Wir sind der Meinung, daß die Pflege u. Erziehung der Kinder auch heute weitestgehend von den Müttern geleistet wird. In Wahrheit ist es der Vater, der sich aus der Familie und der Kindererziehung abgesetzt hat, in einer Gesellschaft, in der der Mensch hauptsächlich nach Leistung und Besitz bewertet wird, vielleicht absetzen mußte.

Die Lösung des Problems der zerbröckelnden Kleinfamilie liegt unserer Meinung nach eher in einer partnerfeindlichen Struktur des Zusammenlebens und der Erziehung in der Familie.

Unabhängiger Frauenklub Landeck

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Wegen auszuführender Aushubarbeiten beim Hause Maisengasse 15, ist es erforderlich, die Maisengasse am Mittwoch, 28. 2. 1979, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis voraussichtlich 17 Uhr, für jeden Verkehr zu sperren. Die Belieferung der Geschäfte in der Maisengasse in den Sperrzeiten wird ermöglicht. Der Verkehr wird über die Bahnübersetzung - Neues Straßl und über den Buntweg - Urichstraße umgeleitet.

Der Bürgermeister: Anton Braun



Im ORF-Bildungsprogramm wird die nächste Sendung „Warum Kinder Bücher brauchen“ am 24. 2. in FS 2 (Whg. 28. 2. FS 1) ausgestrahlt.

Goldene Hochzeit

Am 10. Februar feierten Leonhard und Maria Gurschler, Landeck, Römerstraße 34, das Fest der Goldenen Hochzeit. Wir gratulieren und wünschen dem Jubelpaar noch schöne und gesunde gemeinsame Jahre.

Todesfälle

- Graf**
18. 2. - Anton Dsubanko, 68 Jahre
- Strengen**
15. 2. - Eduard Wehner, Bildhauer, geb. 1912
- Landeck**
14. 2. - Josef Valentini, 84 Jahre
16. 2. - Ludwig Cus, 71 Jahre
- Zams**
17. 2. - Karl Fadum, 61 Jahre

Valentini Pepi zum Gedenken

*A guater Mensch ischt numma do,
leit in d'r Friedhofeard,
ischt gwöst a eahrawearter Monn,
honns olli sogä gheart.
Er ischt a Eisabohner gwöst,
ann Baur so nöibabei,
und wenn epper a Hilf hot braucht,
dr Pepi, er halft glei.
Hot long sei „Bizziwiesä“ gmabt,
hot gholzt wie junger Bua.
A guater Mensch ischt numma do,
Gott göib ihm d ewi Ruah!*

Luise Henzinger

PREIS - JASSEN

Der Fußballclub FC 1180 Landeck veranstaltet am Sonntag, 4. März 1979 im Gasthof Straudi ein Preisjassen, zu dem alle Jasserinnen und Jasser herzlich eingeladen sind. Beginn 13.30 Uhr. Viele schöne Preise sind zu gewinnen!

Sprechtag der Kammer für Arbeiter u. Angestellte für Tirol für türkische Arbeitnehmer

Die Kammer hält einen Gastarbeiter-sprechtag für türkische Arbeitnehmer am Sonntag, 25. Februar 1979 von 9.30 bis 11.30 Uhr in Landeck, Amtsstelle der Arbeiterkammer, Malser Straße 41, ab.

RIED

Die Musikkapelle veranstaltet am Sonntag, 25. 2., einen großen Musik- und Maskenball im Gasthof „Linde“ in Ried. Bei der Tombola ist neben vielen schönen Preisen als Hauptpreis eine Osterreise nach Venedig zu gewinnen. Die Masken werden durch Pokale prämiert.

**A.W. Bosshard
60 Jahre**

Der in Nassereith wohnende Schauspieler und ehemalige Leiter einer Schauspielschule in Zürich, Adolf Wolf Bosshard, vollendete kürzlich sein 60. Lebensjahr. Dem Landcker kunstinteressierten Publikum ist er durch mehrere Lesungen bekannt, den Gemeindeblattlesern außerdem durch die Herausgabe eines Kranewitter-Bandes mit bisher unveröffentlichten Erzählungen.

Kranewitterfreunde (uns stellte Bosshard auch die heute veröffentlichte Rede Kranewitters zur Verfügung) finden in Bosshard die beste Quelle. Für Auskünfte ist er jederzeit gern bereit. (Tel. 05265-5566).



Ein farbiger Politiker unterscheidet sich nicht von einem weißen: Beide wollen nicht begreifen, daß Frauen auch Menschen sind.

Bezirksrodelmeisterschaften am 25. Feber 1979 in Tösens

Das Rennen ist für Tourenrodeln, Sportrodeln und Rennrodeln in verschiedenen Altersklassen für Damen und Herren ausgeschrieben. Nennungen bis Samstag, 24. 2. 1979 um 17 Uhr an Obmann Hans Kneringer, Tel. 05477-229. Start: Sonntag, 25. 2. 1979, 12 Uhr.

Der Start wurde wegen der geringen Schneelage ca. 1 km nach oben verlegt. Der SV Tösens bittet um rege Teilnahme!

Boxclub International St. Anton

Für die Tiroler Amateurboxmeisterschaften, die am Samstag, 24. Februar in Schwaz im Volkshaus stattfinden, mit den Ausscheidungskämpfen am Nachmittag und den Finalkämpfen am Abend, hat der Trainer des St. Antoner Boxclub International nur nachstehende Boxer genannt: Wolfgang Ableiderer im Papiergewicht, Peter Zamernik ebenfalls im Papiergewicht, Robert Pleifer im Halbwelter, Kurt Rautscher im Halbmittel, Franz Möhsl im Bantam und Karlheinz Jäger im Schwergewicht. Ob der dzt. in Oberösterreich lebende Möhsl beruflich abkömmlich ist, ist noch fraglich, ebensou die Freistellung des dzt. Bundesheerangehörigen Karlheinz Jäger, der sich zur Sport- und Nahkampfschule gemeldet hatte. Tirols Landessportwart für Boxen und der Tiroler Boxpräsident haben mit Einverständnis des Kampfrichterobmannes Kom. Rat Martini den St. Antoner Boxtrainer Willi Peschitz neben der Betreuerstelle in der Ecke der St. Antoner auch als Ringrichter für diese Meisterschaften eingeteilt. Als 2. Betreuer reist mit Peter Zamernik Senior aus St. Anton.

SPORTNACHRICHTEN

**Bezirksschützenbund Landeck
Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr 78-79**

9. Runde
Gruppe A

Prutz I - Kappl I	1404:1401
Zams I - Kaunertal I	1423:1404
Landeck II - Landeck I	1430:1435

Beste Einzelergebnisse: Scheiber Rudolf (Landeck) 368, Wiener Josef (Landeck) 368, Wucherer Sepp (Zams) 365, Kratzer Hubert (Prutz) 365, Handle Franz (Landeck) 363, Praxmarer Helmut (Kaunertal) 362, Streng Alois (Zams) 361, Zangerle Franz (Kappl) 360, Trenker Othmar (Zams) 358, Kobler Alfred (Landeck) 357, Ladner Eugenie (Kappl) 357.

1. Landeck I	9 9 0 0	12917	18
2. Landeck II	9 5 0 3	12742	10
3. Kaunertal I	9 5 0 4	12632	10
4. Zams I	9 5 0 4	12012	10
5. Prutz I	9 2 0 7	12506	4
6. Kappl I	9 1 0 8	12446	2

Gruppe B

Fliefj II - Zams II	1385:1355
Schönwies I - Fliefj I	1337:1375
Landeck III - Kaunertal II	1324:

nicht angetreten
Beste Einzelergebnisse: Kathrein Anton (Fliefj) 355, Scheiber Karl (Zams) 354, Gigele Egon (Fliefj) 350, Reinstadler Othmar (Fliefj) 349, Pechtl Franz (Schönwies) 349, Greiter Bruno (Fliefj) 348, Pechtl Josef (Schönwies) 347, Huber Erwin (Landeck) 347, Schöpf Rudolf (Zams) 345, Wohlfarter Franz (Fliefj) 344, Jenewein Oskar (Landeck) 344.

1. Fliefj I	9 9 0 0	12414	18
2. Fliefj II	9 5 0 4	12188	10
3. Kaunertal II	8 4 0 4	10763	8
4. Zams II	9 3 0 6	12040	6
5. Schönwies I	9 3 0 6	11937	6
6. Landeck III	9 3 0 6	11912	6

Gruppe C

Pfunds I - Schönwies II	1404:1274
Landeck IV - Kaunertal III	1287:1133
Fliefj II - Kappl II	1357:1290

Beste Einzelergebnisse: Pedrofj Alois (Pfunds) 365, Pedrofj Erwin (Pfunds) 356, Walzthöni Josef (Fliefj) 349, Purtscher Alois (Landeck) 345,

Poberschnigg Max (Pfunds) 343, Brunner Hans (Pfunds) 340, Fritz Rudolf (Fliefj) 337, Gigele Daniel (Fliefj) 336, Sailer Werner (Kappl) 335, Reinstadler Franz (Fliefj) 335.

1. Pfunds I	9 9 0 0	12310	18
2. Schönwies II	9 6 0 3	11525	12
3. Kappl II	9 5 0 4	11781	10
4. Fliefj III	9 3 0 6	11449	6
5. Landeck IV	9 3 0 6	11364	6
6. Kaunertal III	9 1 0 8	10999	2

Sportverein Zams

Die Schülerdorfschmeisterschaften werden endgültig am Samstag, 24. 2. durchgeführt. Start 13 Uhr am Gipfelliift. Die Vereinesschmeisterschaften des Sportvereines Zams finden am Sonntag, 4. März, ebenfalls am Kraiberg statt. Zur Durchführung kommt ein Riesentorlauf in 2 Durchgängen. Klasseneinteilung: Jugend I u. II, Allgemeine Herren- und Damenklasse und Altersklassen I, II, III. Meldungen bei Cafe Wachter, Zams bis Samstag, 3. März, 16 Uhr, Nenngeld S 40.—.

**Ski-Klub Landeck -
Klubmeisterschaft 1979**

Am Sonntag, 25. Februar 1979, findet am Thial die diesjährige Klubmeisterschaft statt. Nennungsschluß Samstag, 24. Februar 1979, 12 Uhr; Nennungen bei den Firmen Walser und Greuter. Start am Sonntag, 25. 2. 1979, um 11 Uhr; Siegerehrung am Sonntag, 25. 2. im Hotel Sonne um 20 Uhr. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

hinfahren-Geld sparen.

**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Nauders:

Großartiges Rodelrennen der Jungbauernschaft Nauders

Die Jungbauernschaft Nauders veranstaltete am Sonntag, 4. 2. 1979, ihr schon traditionelles Rodelrennen. Bei strahlendem Sonnenschein u. herrlichem Winterwetter trafen sich 170 Läufer beim Start am Novelleshof. Die Bahnverhältnisse waren trotz der hohen Teilnehmerzahl gut und so konnte das Rennen ohne Zwischenfälle abgewickelt werden. Die Preisverteilung für Kinder fand um 17 Uhr in der Volksschule Nauders statt. Den Erwachsenen wurden im Rahmen des Jungbauernballes die Preise von Pfarrer Franz Lanbach und Bürgermeister Franz Waldegger, die auch den Ehrenschutz über diese Veranstaltung inne hatten, überreicht. Die Sieger der einzelnen Klassen:

Kinder I: Waldegger Paul, Nauders; Kinder II weiblich: Fili Annerose, Nauders; Kinder II männlich: Seifert Reinold, Nauders; Handschlitten (Heuschlitten): Wille Hans, Hueber Alfred, Öttl Josef, Jenewein Ernst (alle Pfunds); Jugend weiblich: Menzl Agnes, Nauders; Jugend männlich: Sprenger Karl, Nauders; Allgem. weiblich: Dilitz Regina, Nauders 15; Allgem. männlich: Waldegger Peter, Nauders; Altersklasse I Damen: Penz Gertrud, Nauders; Altersklasse I Herren: Wille Karl, Nauders; Altersklasse II Damen: Köllemann Luise, Nauders; Altersklasse II Herren: Seifert Walter, Nauders; Gäste Damen: Pedrof, Yroni, Pfunds;

Gäste: Herren: Petter Hermann, Kappl; Doppelsitzer Damen: Dilitz Inge und Dilitz Regina, Nauders; Doppelsitzer Herren: Waldegger Peter und Dilitz Herbert, Nauders; Doppelsitzer Gäste: Petter Hermann und Siegele Rudolf, Kappl.

SC See

Der Ski-Club See veranstaltete bei extremen winterlichen Verhältnissen die Clubmeisterschaft für die AK-Damen bis zur Altersklasse Herren am 11. Februar 1979. Umso schöner war das Wetter auf dem Schiparadies Medrigen am 14. Februar, wo die Clubmeisterschaft für die Schüler ausgetragen wurde. Das Rennen leitete jeweils der Obmann des Ski-Club See, Walter Tschiderer, zur vollsten Zufriedenheit. Die Rennen blieben auch jeweils unfallfrei.

Ergebnisse:
 Schüler I weiblich: 1. Matt Angelika, 2. Narr Monika, 3. Matt Cornelia, 4. Zangerle Ingrid.
 Schüler II weiblich: 1. Ladner Brigitte, 2. Schweighofer Sabine, 3. Gstrein Manuela, 4. Matt Evi, 5. Pircher Lidwina, 6. Zangerl Ruth.
 Schüler I männlich: 1. Zangerl Hermann, 2. Gstrein Bernhard, 3. Narr Raimund, 4. Ladner Markus, 5. Matt Thomas, 6. Narr Rainer, 7. Lercher Gerhard, 8. Schmid Paul, 9. Tschiderer Werner, 10. Wolf Hermann, 11. Juen Stefan, 12. Achenrainer Gerhard, 13. Petter Gerhard.
 Schüler II männlich: 1. Juen Josef, 2. Gstrein Vinzenz, 3. Juen Ludwig, 4. Pircher Herbert,

5. Narr Christof, 6. Schmid Günther, 7. Zangerle Bernhard.

Altersklasse Damen: 1. Kathrein Irma, 2. Narr Elsa, 3. Ehrenberger Regina.

Damenklasse: 1. Pircher Monika, 2. Mentl Maria, 3. Juen Bernadette, 4. Narr Birgit, 5. Narr Maria-Luise, 6. Ladner Andrea.

Altersklasse Herren II: 1. Zangerl Oswald, 2. Juen Josef, 3. Tschiderer Albert, 4. Scharler Pepi, 5. Handle Arnold, 6. Konrad Adalbert.

Altersklasse Herren I: 1. Narr Gottfried, 2. Narr Helmut, 3. Ladner Thomas, 4. Ladner Alois, 5. Narr Richard, 6. Gstrein Vinzenz, 7. Brunner Manfred.

Jugend I männlich: 1. Pircher Werner, 2. Schmid Bernhard, 3. Pircher Raimund, 4. Ehrenberger Erich, 5. Zangerl Andreas.

Jugend II männlich: 1. Juen Herbert, 2. Schmid Edmund, 3. Schmid Arnold.

Allgemeine Herrenklasse: 1. Siegele Adalbert, 2. Zangerl Reinhard, 3. Sonderegger Robert, 4. Handle Arnold, 5. Wechner Johann, 6. Wechner Artur, 7. Narr Stefan, 8. Rudigier Werner.

Französischkurs

Am Dienstag, 27. Februar 1979, um 20 Uhr, beginnt in Volksschule Angedair ein Kurs Französisch für Anfänger. 10 Abende, Beitrag S 320.—, Leitung Dr. Schindler. Meldungen am ersten Kursabend.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 25. 2.: 8. Sonntag im Jahreskreis - Gebetssonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Maria Pregonzer und Manfred Kröss; 9 Uhr Hl. Amt für Robert und Karolina Zangerl; 10 bis 10.30 Uhr 1. Gebetsstunde; 11 Uhr Kindermesse für Altbgm. Hans Zangerl; 19 bis 19.30 Uhr 2. Gebetsstunde; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef De Prefs.
 Montag, 26. 2.: in der 8. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Magdalena und Josef Oman.
 Dienstag, 27. 2.: in der 8. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Alois und Maria Schmid.
 Mittwoch, 28. 2.: Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit (Fleisch- und Abbruchfasttag) - 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa und Johann Walch, Aschenkreuz und Fastenopfer.
 Donnerstag, 1. 3.: nach dem Aschermittwoch - 7 Uhr Messe für Josefine und Seraphin Zangerl; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).
 Freitag, 2. 3.: nach dem Aschermittwoch (Herz Jesu Freitag) - 19.30 Uhr Abendmesse für Florian Seidlböck.
 Samstag, 3. 3.: nach dem Aschermittwoch - Krankenversehung - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Karl Schrott.
 Sonntag, 4. 3.: 1. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Margarethe Haag geb. Gruber; 9 Uhr Hl. Amt für Antonia Harold; 11 Uhr Kindermesse für Peter und Emma Schweissgut; 19.30 Uhr Abendmesse für Margarethe Dobler.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 25. 2.: 8.30 Uhr Messe f. verst. Mütter Plankensteiner u. Windisch; (f. d. Pfarrfamilie); 10.30 Uhr Messe für Anna Wöber; 19.30 Uhr Messe für Maria und Siegfried Thurner.
 Montag, 26. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Katharina Gruber; f. Herta Adelsberger.
 Dienstag, 27. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Wilhelmine Pirschner; für Josef Gfall und Angehörige.
 Mittwoch, 28. 2.: Aschermittwoch! 7.15 Uhr Messe für Josefa Eberl; f. Roman Tilg; 19.30 Uhr Messe für Herta Strigl v. III. Orden.
 Donnerstag, 1. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Ernst und Frieda Thurner; f. verst. Eltern Johann und Maria Lechleitner.
 Freitag, 2. 3.: Herz Jesu Freitag! - 7.15 Uhr Messe für Karl Sturm; 19.30 Uhr Messe f. den Frieden.

Samstag, 3. 3.: Priestersamstag! 7.15 Uhr Messe für Friedolina Sprenger; für Maria und Severin Sprenger; 8.30 - 19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester- und Ordensnachwuchs; 19.30 Uhr Jahresmesse für Emil Jungblut.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 25. 2.: 8. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Karl und Günter Moser; 19.30 Uhr Messe für Stephanie Hotz.
 Montag, 26. 2.: 19.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Trenkwalder; anschließend eine Sühneanbetungsstunde.
 Dienstag, 27. 2.: 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Rosa Strasser; anschließend eine Sühneanbetungsstunde.
 Mittwoch, 28. 2.: Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag - 19.30 Uhr Eröffnung der hl. Fastenzeit. Weihe und Auflegung der Asche. Messe für Fritz Huber.
 Donnerstag, 1. 3.: 17 Uhr Kindermesse für Hans Peter Neuner mit Aschenauflegung.
 Freitag, 2. 3.: Herz Jesu Freitag - 19.30 Uhr Herz Jesu Sühnegottesdienst; Messe für Franz Rosina mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.
 Samstag, 3. 3.: Herz Mariä Samstag - 6 Uhr Herz Marä Feier; 7 Uhr Messe für Alois Schmid; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 25. 2.: 8. Sonntag im Jahreskreis - Beginn des Stundengebets - 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung; 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Jahresmesse für Josef Prantauer; 15 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.
 Montag, 26. 2.: 2. Gebetsstag - 6.30 Uhr Jahresmesse für Albertine Schnegg und Aussetzung; 8 Uhr Jahresamt für Maria Zangerl; 15 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.
 Dienstag, 27. 2.: 3. Gebetsstag - 6.30 Uhr Hl. Stiffmesse nach Meinung und Aussetzung; 8 Uhr Bundesamt für Johann Flunger; 15 Uhr Predigt, Andacht, Einsetzung.
 Mittwoch, 28. 2.: Aschermittwoch - Voller Fasttag - Familienfasttagopfer - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Aloisia Flunger -

Aschenkreuz! 19.30 Uhr Aschenweihe, Aschenkreuz und Stiffmesse nach Meinung.
 Donnerstag, 1. 3.: nach dem Aschermittwoch - 19.30 Uhr Jahresmesse für Sofie Kerber und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.
 Freitag, 2. 3.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresmesse für Geschwister Praxmarer.
 Samstag, 3. 3.: Priestersamstag - 7.15 Uhr Hl. Amt für Eltern Stubler; 19.30 Uhr Jahresmesse für Emma Elsensohn.
 Sonntag, 4. 3.: 1. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Anni Mallner; 10.30 Uhr Jahresamt für Rosa Niedrist; Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 25. Februar 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
 Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
 Dr. Thomas Frieden, Telefon 3618
St. Anton-Pellneue:
 Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251
Kappl-See-Galltür-Ischgl:
 Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried:
 Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
 Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Pfunds-Nauders:
 Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
 Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen Stördienst TIWAG
 Telefon 2210 oder 2424

1. März 1979:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

TAPETEN-AKTION*bei Firma Edgar Fahrner***PREISWERT**

MALERBETRIEB — TAPETEN

6551 PIANS - Telefon 05442 - 3004

Textiltapeten**S 45.-**
(statt 75.-)**Textiltapeten****S 110.-**
(statt 179.-)

Nur solange der Vorrat reicht!

Führe auch prompt Fassadenreinigung durch!

DIE RAIFFEISENBANK ST. ANTON a. A. SUCHT:

Mitarbeiter(innen)

Bewerbungen schriftlich oder telefonisch an:

zum sofortigen oder späteren Eintritt für Büro- oder Schalterdienst.

Erwünscht, aber nicht Bedingung:

Kaufmännische Schulbildung oder entsprechende Praxis — Fremdsprachenkenntnisse.

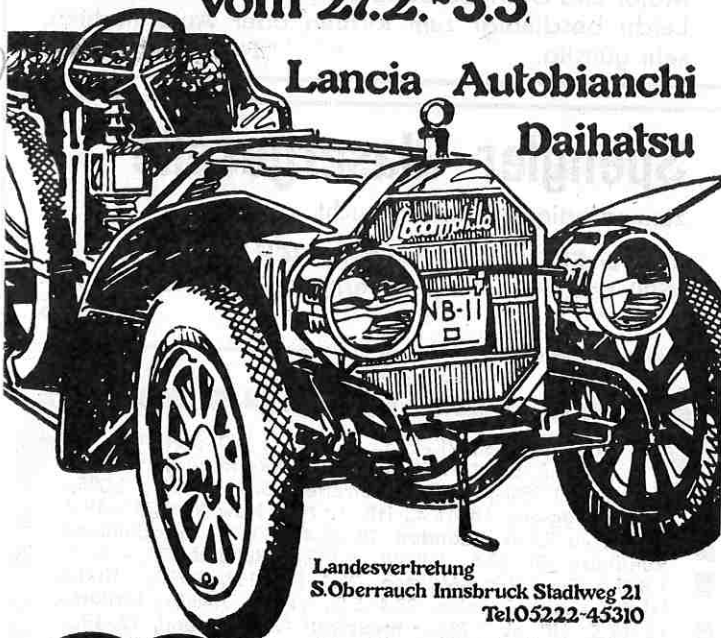
Raiffeisenbank St. Anton a. A. - Telefon 05446-2321

Probieren Sie Ihr Auto bei der
großen**AUSSTELLUNG**

vom 27.2.~3.3.

Lancia Autobianchi

Daihatsu

Landesvertretung
S.Oberrauch Innsbruck Stadtweg 21
Tel. 05222-45310

Auf dem Gelände der Fa.

GRISSEMANN
Einkaufszentrum Zams

Wir suchen einen engagierten, einsatzfreudigen

**Außendienst-
Mitarbeiter**

für den Verkauf von Bauwaren (Handelsware und Produkte der eigenen Erzeugung).

Zuschriften an

Fa. GOLDINGERBauwaren- und Betonwaren Ges. m. b. H. Zams,
z. Hd. Herrn Mag. Dorn, Tel. 05442-2554 nachmittags
außer Montag.

SV Zams

Bezirks-Schüler-Skicup-Finale in Zams
 Der SV Zams veranstaltet am 25. Februar das 4. Bezirks-Cup-Rennen am Krahberg. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler mit Jahrgang 1965-66 und 1967-68. Anmeldungen bei Herrn A. Gritsch, 6511 Zams, 81 bis spätestens Samstag, 24. 2., 16 Uhr mit offizieller Nennungsliste.
 Sonntag, 25. Februar: 8-9 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro; 11 Uhr Start; 16 Uhr

große Preisverteilung mit Musikkapelle Zams im Musikpavillon. Das Rennen wird von den Raika-Kassen gesponsert.

SK Hochgallmigg

Einladung zum Klub- und Kameradschaftsrennen am 4. März 1979.
 Zeitplan: Samstag, 3. März 1979, 18 Uhr Nummernverlosung; Sonntag, 4. März 1979, ab 10.30 Uhr Startnummernausgabe im Wettlaufbüro; 12.30 Uhr Start; 17 Uhr Siegerehrung

Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16 Uhr.

im Gasthof „Alpenrose“. Schriftliche und telefonische Nennungen an Herrn Birmair Alois, 6500 Hochgallmigg 115, Tel. 05442-276194. Nennungsschluß: Samstag, 3. März 1979, 15 Uhr. Nenngeld für Nichtmitglieder S 100.-; Bewerb: Riesentorlauf, 2 Durchgänge.

Suchen zum sofortigen Eintritt

LKW - FAHRER

Führerschein C und E mit Praxis

Frägerei LADNER FRIDOLIN, SEE, Tel. 05441-249

Alfa Romeo - Giulia Super, Bestzustand, günstig zu verkaufen.
 Telefon 05442 - 286198

Verkaufe 1 Sleepy Sitzgarnitur, 1 Kinderbett 140 x 70, 1 Unter- und Oberschrank in Eiche.
 Max Winkler, 6531 Ried 154

OPEL ASCONA 1600, Bj. 1972, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
 Tel. 05442-31872

Verkaufe für SRT MINOLTA VIVITAR 70 - 210.
 Telefon 05442 - 29144

Voll erschlossener Baugrund, ca. 1100 m², in Ried zu verkaufen.
 Adresse in der Verwaltung

Verkaufe BMW 2002, Baujahr 1970.
 Telefon 05442 - 21673 oder 2565

Verkaufe Ford Capri 1600 GT, 4-Zylinder, 85 PS, Motor und Getriebe Bestzustand, mit Typenschein. Leicht beschädigt zum Richten oder Ausschachten, sehr günstig.
 Tel. 05447 - 28104

Damit Sie wieder besser hören!



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK Donnerstag, 5. 4. 1979, von 9 - 12 Uhr
 Donnerstag, 1. 3. 1979, von 9 - 12 Uhr
FA. JOSEF SCHIEFERER
 Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

TAG

LANDECK



Für unsere Packerei und das Fertiglager suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen gewissenhaften, tüchtigen Mann mit abgeleistetem Präsenzdienst als

Lagerleiter

Wir bieten:

- Angestelltenverhältnis
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Fachgerechte Einschulung

Wir erwarten Ihre Bewerbung bzw. telef. Anruf
 Tel. 05442 - 2406, 2306

Spengler - Glasergeselle

zum sofortigen Eintritt gesucht.

SPENGLEREI und GLASEREI ERICH ALTHALER,
 6500 Landeck - Perjen, Perjenerweg 9a Tel. 05442-2675

Paris, 7.-11.3., 21.-25.3., 7.-11.4., 1.540,-; Florenz, 15.-18.3., HP, 1.630,-; Jugoslawien-Rundreise, 29.3.-1.4., HP, 1.595,-; Prag, Osterreise, 13.-16.4., HP, 2.085,-; Lago Maggiore, 14.-16.4., HP, 1.170,-; New York, 13.-19.4., 1.-7.6., ab 7.990,-; London, 20.-23.4., 2.990,-; Griechenland-Rundreise, 21.-28.4., HP/VP, 6.390,-; Holland, 25. - 29.4., 1.890,-; Genf-Nizza-Monaco, 26.4.-1.5., HP, 2.990,-; Kreuzfahrt Tunesien-Spanien, 28.4.-5.5., VP, ab 7.480,-; Mallorca, 10.-17.5., HP, ab 3.285,-; Kreuzfahrt Griechenland, 12.-19.5., VP, ab 5.170,-; Skandinavien-Rundreise, 12.-20.5., HP, 6.980,-; Werbereise Rimini, 16.-20.5., VP, 1.280,-; Grand Prix Monaco, 24.-28.5., HP, 2.580,-; Pfingstfahrt Schweiz, 2.-4.6., HP, 1.090,-; Gleich anrufen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183.

Dipl. Ing. Wilhelm PAMBALK, Staatl. befugter und beedeter Ziviling. für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft gibt die Verlegung seiner Kanzlei von Landeck nach **6460 IMST, Beinlandweg 7**, Tel. 05412-2342 bekannt.

Übernehme Buchhaltung.

Telefon 05442 - 276194

SIMCA RALLEY 1, Bj. 75, Bestzustand, zu verkaufen.
Flirsch 107

Dr. KARL ENSER

vom 28. Februar — 16. März 1979

KEINE ORDINATION!

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen. RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Mittwoch und Donnerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

SCHLAGERANGEBOT vom 26. 2. - 3. 3.

Schollenfilet

gebaken mit Kartoffelsalat und Sauce Remoulade
nur **S 39.—**

Wienerwald 

Verkaufe Toyota Corolla 1200 E mit vielen Extras, Bj. 75, Ia Zustand.

Schöpf Peter, Brixnerstraße 15, 6500 Landeck

Verkauf von NEUWAGEN

Eintausch
sämtlicher **Gebrauchtwagen**

NEU: Kadett - SONDERMODELL

mit vielen Extras

Kadett - SUPERSTAR

Sie sparen S 4.670.—



**FRANZ
LANDERER**

6500 Landeck, Telefon 05442 - 2457

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Stets gepflegte Pisten durch moderne Präpariergeräte

Dienstag, 27. Februar 1979 ab 13 Uhr

Großer Faschingskehraus auf der Piste

Im Panoramarestaurant spielt der MICHIGAN-EXPRESS

Eintritt frei!

Letzte Seilbahn-Talfahrt um 20 Uhr

Tageskarte Erwachsene Einh.	S 100.—
Tageskarte Kinder	S 70.—
1/2 Tageskarte Erw. Einh.	S 75.—
1/2 Tageskarte Kinder	S 45.—

DANKSAGUNG

Für die so zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des unfassbaren Todes unseres innig geliebten und unvergesslichen Sohnes und Bruders, Herrn

JOSEF MALLAUN

möchten wir auf diesem Wege herzlich danken. In besonderer Weise danken wir den hochwürdigen, geistlichen Herren, Pfarrer Juen von Serfaus und Militärpfarrer Haselwanner für die trostreiche Gestaltung des Trauergottesdienstes.

Unser Dank für die ehrenvolle Gestaltung des Begräbnisses gilt dem Militärkommando Tirol, der Militärmusikkapelle, dem Ehrenzug und den Kameraden des Verstorbenen.

Wir danken weiters den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kappl und der Löschgruppe Langsthei, sowie allen, die unseren teuren Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Für die Kranz- und Blumenspenden und insbesondere für das Gebet für unseren lieben Josef ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Trauerfamilie Mallaun



Tieferschüttert hat uns die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Mitarbeiters, Herrn

Karl Fadum

der für uns doch unerwartet am 17. Februar verschieden ist.

Der Verstorbene hat über 20 Jahre in treuer Pflichterfüllung für unser Unternehmen vorbildlich gearbeitet.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**FIRMA JOSEF DEISENBERGER
ZAMS**

DANKSAGUNG

Anlässlich des unerwarteten Ablebens unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Frau

Maria Mikesch

geb Demanega

sind uns viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, sodaß wir bitten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt unserem H. H. Pfarrer Philipp, dem Herrn Primar Dr. Pall, den Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Thomas Frieden, ihrer Schwester Lina und Frau Fuchsberger. Danken wollen wir aber auch allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten und die ihr Grab mit Kränzen u. Blumen schmückten.

Landeck, am 16. Februar 1979

Magdalena, Alois und Leopold mit Familien

DANKSAGUNG

Anlässlich des Ablebens unseres Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Herrn

Josef Valentini

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahmen zugekommen, sodaß wir alle bitten, auf diesem Wege unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Med.-Rat Dr. Frieden für seine langjährige, gewissenhafte ärztliche Betreuung, den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, sowie Hw. Herrn Dekan Aichner und Pfarrer Lugger für die würdige Gestaltung der Trauerfeier, der Freiwilligen Feuerwehr, den Jagdkameraden und der Bläsergruppe.

Für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Die Trauerfamilien



AKTION AKTION AKTION

JAHR DES KINDES

Eine Kinderserie, 6 verschiedene Colorbilder

statt 490.— nur **390.—**

Bei jeder Vergrößerung ein Sonderrabatt

von **15%**

6500-LANDECK / PERJEN TEL. 0 54 42 / 36 66

Es wird beabsichtigt in zentraler Lage von Landeck-Perjen ein Wohn- und Geschäftshaus zu errichten. Es werden Wohnungen, Büros und Geschäftslokal gegen 5-jährige Mietvorauszahlung vergeben.

Adresse in der Verwaltung

Verkaufe Ford Capri 2,3 ltr GT, 6-Zylinder, 125 PS, leicht beschädigt, Motor und Getriebe Bestzustand, 4 neue Winterreifen mit Sportfelgen und 4 neue Sommerreifen zum Richten oder Ausschachten.

Telefon 05447 - 28104

BERGHOTEL TRAMSERHOF - LANDECK

Einladung zum

Fischessen

am Aschermittwoch und Donnerstag bieten wir Ihnen eine Auswahl von kalten und warmen Fischspezialitäten.

Auf Ihren Besuch freut sich
FAMILIE HAUEIS

Tischreservierungen erbeten unter Tel. 2246

Wir stellen ein



6500 LANDECK
Ulrichstraße 13 ☎05442/2533

als Partieführer geeigneter

Elektro-Installateur und Elektro-Mechaniker für

Service (Motorreparaturen).

Abgeleiteter Präsenzdienst erforderlich.



Landeck-Perjen

Kirchenstraße 9

Telefon 05442 - 2260

bringt wieder FRISCHEN FISCH auf IHREN TISCH

am Dienstag, 27. Februar (Mittwoch-Aschermittwoch)

Frische
FORELLEN
küchenfertig

1 kg

89.⁹⁰

Scholle-Filet - Hai-Steak
Dorsch-Filet - Kabeljau
Goldbarsch - Makrelen
Stockfisch

SEELACHS-FILET

1 kg

59.-

Aktion ab Freitag, 23. Februar - Solange Vorrat reicht!

**MAGGI
SCHLEMMER-SUPPE**
4 Sorten

1 Pkg. statt S 16.—

9.⁹⁰

LIMO
Pepi, Cola, Orli, Almdudler,
Spezi und Citro
1 Kiste
12 x 1 ltr

statt S 118.80

64.90

TISCHWEIN
rot und weiß
2 ltr

statt S 39.80

25.-

Statt-Preise sind unsere normalen Verkaufspreise

Heringsschmaus

am Aschermittwoch
im Hotel Schwarzer Adler
Landeck

Alle sind herzlich
eingeladen

FRÜHLINGS-
MODETAG
zum Mitmachen

Probieren Sie alles
an, was Ihnen gefällt. Ganz
unverbindlich. Wir zeigen
Ihnen eine Mode voller
schicker Ideen und
informieren Sie über die
neuen Farben, die wichtigen
Details und die fantastischen
Qualitäten. Außerdem
erwarten Sie viele
angenehme Überraschungen.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

perjak

textilcenter westtirol